

J A H R E S B E R I C H T 2 0 1 6

Ökologie



Kultur



Verwaltung



Finanzen



Rückblick und Ausblick des Ortsbürgerpräsidenten Norbert Hodel	2
Bürgerschaft	
Zivilstandsfälle	4
Einbürgerungen	4
Anlässe	5
Ökologie	
Forstwirtschaft	7
Rebjahr und Weinlese	10
Kultur	
Tonhalle	11
Stiftung Kulturelle Veranstaltungen im Baronenhaus	13
Stiftungen und Testat	13
Museum	14
Archiv	15
Verwaltung	
Bau und Liegenschaften	16
Bericht zu Erfolgsrechnung, Bilanz und Investitionsrechnung 2016	19
Bericht zum Budget 2017	21
Finanzplan 2017 - 2021	23
Geschäftsprüfungskommission	25
Finanzen	
Erfolgsrechnung 2016 / Budget 2017	26
Investitionsrechnung 2016	27
Bilanz 2016	28
Anhang zur Jahresrechnung 2016	30
Abschreibungsplan 2016 inkl. Budget 2017	30
Verzeichnisse	
Ausweis öffentliche Leistungen	32
Wertschriftenverzeichnis	33
Liegenschaftenverzeichnis	34
Verzeichnis der Behördenmitglieder und Angestellten	36

Rückblick und Ausblick von Norbert Hodel

Geschätzte Ortsbürgerinnen und Ortsbürger

«Tu Gutes und sprich darüber», dies ist das Motto, welches sich der Ortsbürgererrat im letzten Jahr «auf die Fahne geschrieben» hat. Wir haben in vielen Gesprächen festgestellt, dass man die Ortsgemeinde zwar kennt, nicht aber weiss, was wir tatsächlich machen, resp. welche kulturellen und ökologischen Tätigkeiten von uns unterstützt werden.



Norbert Hodel

Unser Leitsatz «Ortsbürger bereichern Wil» soll zukünftig allen Wilerinnen und Wilern aufzeigen, dass die Ortsgemeinde ein Gewinn für unsere Stadt ist. Wir bereichern Wil u.a. mit vielen ökologischen sowie kulturellen Leistungen, von denen viele Einwohnende kaum wissen, dass sie nicht von der politischen, sondern von der Ortsgemeinde stammen.

Mit diesen beiden Schlagwörtern haben wir 2016 eine verstärkte Öffentlichkeitsarbeit der Ortsgemeinde Wil eingeläutet. Verschiedene Anlässe wurden bereits und werden zukünftig vermehrt genutzt, um unsere Ortsgemeinde der breiten Bevölkerung noch bekannter zu machen. Erstmals traten wir im Dezember anlässlich des Wiler Weihnachtsmarktes mit unserem Leitsatz an die Öffentlichkeit. In vielen Gesprächen konnten wir den Besuchern unseres Weihnachtsstandes aufzeigen, dass unsere Ortsgemeinde sehr viel für Wil tut. Nicht nur der Verkaufserfolg unseres eigenen Weines, auch die vielen Gespräche mit den Besuchern zeigten uns, dass wir auf dem richtigen Weg sind.

Anlass zu dieser Öffentlichkeits-Strategie gab u.a. ein Holzschlag in einem unserer Wälder. Nachdem wir in unserem eigenen Wald diesen Schlag durchgeführt hatten, beschwerte sich eine Einwohnerin Wils heftig bei uns über diese «Rodung» im Nieselberg-Wald, welche eigentlich nur ein Holzschlag war. Das Stadtforstamt habe wichtige Bäume gefällt und dies gehe gar nicht.

Aufgrund dieser Beschwerde hat sich der Ortsbürgerrat entschieden, unser «Stadtforstamt» neu in «Forstbetrieb Ortsgemeinde Wil» umzubenennen. Da jeder Wald auch einen Besitzer hat, ist es nachvollziehbar, unseren Wäldern auch zu einer eigenen Identität zu verhelfen.

Anlässlich der Einweihung und der Übernahme unseres neuen Forstschleppers am 8. November des letzten Jahres wurde unser Forstbetrieb entsprechend umgetauft. Gleichzeitig wurde der Forstschlepper vor versammelter Presse offiziell in Betrieb genommen und mit dem neuen Namen versehen. Diese neue Forstmaschine gibt unserem Forstbetrieb nun die Möglichkeit, in unseren Wäldern noch effizienter arbeiten zu können und so die kommenden Herausforderungen eines modernen Holzschlagbetriebes anzunehmen, auch wenn uns die tiefen Holzpreise derzeit immer noch grosse Sorgen bereiten.

Unsere Ortsbürger konnten sich anlässlich des jährlich durchgeführten Waldganges wiederum überzeugen, dass unser Forstbetrieb nicht nur Holz schlägt, sondern auch viel Geld in die Hand nimmt, um der Wiler Bevölkerung ein Naherholungsgebiet erster Güte zur Verfügung stellen zu können. Die Pflege unserer Wälder ganz allgemein, besonders aber die Instandhaltung der Waldwege im Besonderen benötigt einen grossen finanziellen Aufwand. Die Ortsgemeinde Wil wendet jährlich immer höhere Summen auf, um alle Wege in gutem Zustand zu halten. Die Betriebsanalyse zusammen mit der Berner Fachhochschule geben unserem Leiter Forstbetrieb Anlass zur Überlegung, einige dieser Waldwege nicht mehr zu unterhalten, ganz zu schliessen oder die politischen Gemeinden von Wil und Umgebung zu bitten, sich vermehrt an den hohen Kosten des Wegunterhalts zu beteiligen. Eine grössere Einbindung der politischen Gemeinden ins Wegemanagement ist so auch eines unserer Ziele für die Legislatur 2017 bis 2020.

Die Finanzen geben dem Ortsbürgerrat aufgrund höherer Ausgaben und weniger Einnahmen immer wieder Anlass zur Sorge. Wie bereits erwähnt sind es vor allem die Kosten aus unserem Forstbetrieb, welche uns vermehrt zwingen, andere Einnahmequellen anzuzapfen oder dann die Leistungen für die Öffentlichkeit zu reduzieren. Letzteres wollen wir jedoch nicht, denn unsere Verpflichtung ist es weiterhin, kulturelle und ökologische Projekte zu unterstützen.

Auf der Einnahmenseite steht u.a. auch ein Einnahmenposten, mit welchem wir bei der Budgetierung für das vergangene Jahr schon rechnen konnten. Durch eine Handänderung der Liegenschaft «Polaris» konnte der Ortsbürgerrat einen Betrag von CHF 90'000 generieren, welcher aber leider nicht zu den regelmässigen gehört, sondern lediglich eine einmalige Einnahme bedeutete.

Die neue Legislatur hat am 1. Januar dieses Jahres begonnen und ich darf mit Freude feststellen, dass ich mit dem gleichen und bewährten Team des Ortsbürgerrates nochmals für vier Jahre die Geschicke der Ortsgemeinde Wil leiten darf. Für Ihr in uns gesetztes Vertrauen danken wir Ihnen an dieser Stelle ganz herzlich.

Leider mussten wir aber in der GPK gleich drei bewährte Mitglieder verabschieden. Aus gesundheitlichen Gründen konnten Tarzis Meyerhans und Ivo Bosshard nicht mehr zur Wahl antreten. Ebenfalls hat Marion Schär sich entschieden, per 31. Dezember 2016 aus der GPK auszuscheiden. Im Namen der ganzen Ortsgemeinde Wil danke ich den drei GPK-Mitgliedern für ihr Engagement ganz herzlich und wünsche vor allem Tarzis und Ivo alles Gute und gute Genesung. Wir alle hoffen, dass sie bald wieder einmal an einem Anlass der Ortsgemeinde teilnehmen können. Marion Schär wünsche ich weiterhin viel Erfolg im Betrieb ihres Mannes.

Glücklicherweise konnten wir wieder drei GPK-Mitglieder gewinnen, die sich der Wahl für die neue Legislatur zur Verfügung stellen. Mit dem Unternehmer Roland Felix sowie den beiden Bankern Roland Klotz und Pascal Stillhard können wir wiederum auf Fachleute für die anspruchsvolle Aufgabe in der GPK zählen. Dass Sie, geschätzte Ortsbürgerinnen und Ortsbürger, anlässlich der Wahlen im September 2016 den neuen GPK-Mitgliedern das Vertrauen ausgesprochen haben, hat nicht nur die Gewählten selber, sondern auch den Ortsbürgerrat sehr gefreut. Zusammen mit Silvia Schmucki und Simon Lumpert wird die GPK nicht nur die Geschäftsführung des Ortsbürgerrates, sondern auch die Finanzen weiterhin kritisch überprüfen.

Ich freue mich sehr, dass unser langjähriger Ortsbürgerrat Ruedi Schär am 23. November 2016 den Kulturpreis 2016 der Stadt Wil entgegennehmen durfte. Es ist für unsere Ortsgemeinde eine besondere Ehre, dass gerade unser Ressortleiter «Kultur» den Preis erhielt, zeigt er doch mit seinem kulturellen Engagement, wie die Ortsgemeinde das Kulturleben in unserer Stadt seit Jahren bereichert. An dieser Stelle gratuliere ich Ruedi Schär im Namen der Ortsgemeinde Wil für den gewonnenen Preis. Wir freuen uns, dass er sich weiterhin als unser Vertreter für die Wiler Kultur einsetzen wird und wünschen ihm auch in Zukunft viel Erfolg bei der Umsetzung seiner zahlreichen Ideen. Herzlichen Dank für sein weiteres Engagement für die Wiler Kultur, die einen nicht unwesentlichen Teil der ortsbürgerlichen Aufgaben darstellt.

Zu guter Letzt gilt mein Dank allen Mitarbeitenden sowie all jenen, welche sich im Hintergrund ehrenamtlich für die Ortsgemeinde Wil einsetzen. Ich freue mich auf ein weiteres spannendes Jahr in der Ortsgemeinde gemeinsam mit Ihnen allen.

Norbert Hodel, Ortsbürgerpräsident

Zivilstandsfälle

Geburten 2016

37 Geburten in Wil wohnhafter Bürgerinnen und Bürger

Todesfälle 2016

11 Todesfälle in Wil wohnhafter Bürgerinnen und Bürger

12.02.2016	Gertrud Senn	(geb. 02.11.1922)
22.02.2016	Brigitta Engler	(geb. 24.02.1939)
05.03.2016	Maria Braun	(geb. 19.05.1920)
06.04.2016	Johann Senn	(geb. 29.03.1935)
09.04.2016	Emil Knoepfel	(geb. 16.04.1926)
28.05.2016	Albert Kopp	(geb. 11.01.1927)
26.07.2016	Lilly Beerli	(geb. 27.06.1927)
28.08.2016	Hildegard Kaiser	(geb. 02.03.1946)
26.09.2016	Maria Theresia Leutenegger	(geb. 03.09.1932)
04.12.2016	Heinz Grossmann	(geb. 15.10.1939)
11.12.2016	Corrado Scussel	(geb. 03.01.1966)

Einbürgerungen

Die Einbürgerungen 2016 erfolgten aufgrund der Entscheide des Einbürgerungsrates und mit den Regierungsentscheiden vom 22. März, 23. August und 15. November 2016.

Es wurden 150 Einbürgerungen vorgenommen:

a) Schweizer:	<i>total 9 Einbürgerungen</i>	b) Ausländer:	<i>total 141 Einbürgerungen</i>
	4 Männer		38 Männer
	3 Frau		34 Frauen
	2 Minderjährige Kinder		50 Minderjährige Kinder
			19 Besondere Einbürgerungen ausländischer Jugendlicher

Statistik (Stand 31.12.2016)

In Wil wohnhafte Ortsbürgerinnen und -bürger	2'520	(Vorjahr 2'387)
Prozentualer Anteil der in Wil wohnhaften Ortsbürgerinnen und Ortsbürger im Verhältnis zur Stadtbevölkerung	10.70%	(Vorjahr 10.16%)

Anlässe

Bürgerstamm



Besichtigung Abwasser-Reinigungsanlage

Am letzten Mittwoch im August waren wir zu Gast bei Heini und Imelda Nägeli, die uns ihren neu erbauten Stall zeigten. Diese Führung faszinierte alle und keine der vielen Fragen blieb unbeantwortet. Der topmoderne Stall brachte alle zum Staunen. Am Schluss genossen wir das gemütliche Beisammensein bei einem Apéro.

Im Januar starteten wir den ersten Ortsbürgerstamm mit einer Hof-Führung. Ortsbürgerrat Ruedi Schär führte die Teilnehmenden mit seinem reichen Wissen kompetent und mit persönlichen Geschichten durch den Hof zu Wil.

Die Besichtigung der Kläranlage im April gab uns Einblick in diese grosse Anlage. Diese äusserst interessante Führung wurde durch den Klärwärter Ralph Bossi geleitet, der auf alle unsere Fragen eine Antwort wusste.

Achtzehn Interessierte besichtigten die Bilderausstellung im Alterszentrum Sonnenhof. Sehenswerte Bilder unserer Wiler Künstler Urban Blank, Werner Hilber, Karl Peterli und Karl Glauner wurden präsentiert. Den sonnigen Abend liessen wir dann im Restaurant «Chez Grand Maman» im Sonnenhof ausklingen.



Neuer moderner Viehstall im Weidhof

Am Oktober-Stamm waren wir bei der öffentlichen Buchpräsentation von Willi Gruebler im Museum dabei. Er brachte uns sein Werk «Zeitenwende in Wil» näher und beeindruckte uns mit seinen Ausführungen.

Anlässe 2017 / 2018

Ortsbürgerversammlung 2017
Waldgang 2017
Wimmet 2017
Bürgertrunk 2018
Ortsbürgerversammlung 2018
Bürgertrunk 2019

Montag, 10. April 2017
Sonntag, 18. Juni 2017
September / Oktober 2017
Mittwoch 07./08. Februar 2018
Montag, 09. April 2018
Mittwoch 27./28. Februar 2019

Ortsbürgerstamm

Der Ortsbürgerstamm findet immer **am letzten Mittwoch des Monats um 19.30 Uhr** statt, ausser im Juli und im Dezember. Webseite und Newsletter informieren darüber, was geplant ist. Alle zwei Monate ist der Treffpunkt das Restaurant «Signal». Das vom Ortsbürger-Wirteehepaar Boza und Marko Ceta geführte Restaurant ist immer ein gemütlicher Treffpunkt.

Newsletter

Bitte informieren Sie sich auf www.wilerbuerger.ch oder bestellen Sie den Newsletter per Email an kanzlei@wilerbuerger.ch, Betreff «Newsletter».

Bürgertrunk 2016 – Götter der Antike



Das Motto, Götter der Antike, fand grossen Anklang. Die Göttinnen und Götter waren präsent und die Stimmung dementsprechend fröhlich.

Der traditionelle Bürgertrunk war beinahe bis auf den letzten Platz ausgebucht, dies vor allem am Mittwoch-Mittag und am Mittwoch-Abend.

Umrahmt wurde der Abend von Orchesterklängen, schrägen Guggentönen, dem Besuch der Fastnachtsgesellschaft und natürlich durch die Tanzmusik.



Margrit und Walter Eisenring, das Ehrenbürgerwurst-Paar von 2016, machte die Ernennung der neuen Ehrung. Nach all den Stichworten, was die neue Ehrenbürgerwurst auszeichnet, war schnell klar, wer es war. Mit Lydia Bosshard durfte 2017 eine Bürgerin diese Ehre übernehmen, die es ganz sicher verdiente, diesen «Titel» zu tragen. Herzliche Gratulation!

Im OK Bürgertrunk gab es einen Wechsel. Pascal Steiner will mehr Zeit für seine Familie mit den drei kleinen Kindern haben. So gab er den Austritt aus dem Organisationskomitee. Diese Lücke konnte ich im eigenen Haus ersetzen. Roland, mein Mann, machte es möglich, dass wir im OK Bürgertrunk nun wieder vollzählig sind. Danke vielmals. Auch dir, Pascal, danke ich bei dieser Gelegenheit ganz herzlich für die vielen Jahre, in denen du mitgewirkt hast.

Natürlich gilt mein Dank auch den vielen Helferinnen und Helfern, die jedes Jahr für einen Einsatz am Bürgertrunk bereit sind, sei dies beim Dekorieren, Tischen, Servieren oder Aufräumen.

Dem Tonhalle-Team, das immer wieder auf unsere kleinen und grossen Wünsche eingeht, danke ich ebenfalls ganz herzlich.

Andrea Bosshart-Schaffhauser, Ortsbürgerpräsidentin

Forstwirtschaft

Bericht von Renaldo Vanzo,
Förster und Betriebsleiter Forstbetrieb



Renaldo Vanzo

Januar

Der Januar begann kalt, wie dieser Monat auch sein sollte. Leider stiegen die Temperaturen wieder an und die Waldstrassen wurden dreckiger. Im Försterbüro wurde schon fleissig an der Ausschreibung für den Ersatz des Welte Rückeschleppers gefeilt.



Sicherheitsholzschlag beim Bergholzwald

Februar

Bei grossem Schneegestöber führten wir in Zusammenarbeit mit einem Forstunternehmer über Nacht einen Sicherheitsholzschlag beim Bergholzwald (Wil-Buswil) aus, da viele Bäume über die Hauptstrasse hingen und die Feuerwehr schon ein paar Mal bei Schnee ausrücken musste.

Holzereiarbeiten bei Nacht sind nicht alltäglich, deshalb wird diese Nacht uns allen in Erinnerung bleiben.

März

Um die Sicherheit der Stromversorgung sicher zu stellen, stand der nächste Sicherheitsholzschlag auf dem Programm. Neben der Starkstrom-Leitung, welche entlang der Autobahn führt, mussten im Auftrag der SAK die Bäume und Sträucher, welche der Leitung zu nahe kamen, gefällt werden.

Um die Zusammenarbeit mit den zwei grössten Jagdgesellschaften im Forstrevier zu verstärken, wurden zwei kleinere Projekte ausgeführt. Im Gebiet Tiefenwies wurde unter Anleitung des Försters mit der Jagdgesellschaft Bronschhofen eine Baumpflanzung mit diversen ökologisch wertvollen Baumarten wie Eiche, Speierling, Holzapfel usw. gepflanzt. In den Thurauen bauten wir mit der Jagdgesellschaft Zuzwil-Wil mit Hilfe unseres Welte Zangenschleppers einen Hochsitz auf.

Die Evaluation des neuen Rückeschleppers ging nun einen Schritt weiter. Wir besichtigten die verschiedenen Fabrikate im Werk oder im Wald. So konnten wir uns ein Bild von der Maschine im Einsatz machen.

Simon Bürge rückte in die Rekrutenschule ein und verliess unser Team für 21 Wochen.

April

Die Lehrlinge im dritten Lehrjahr absolvierten den letzten Teil ihrer Lehrabschlussprüfung in den Fächern Waldpflege, Pflanzungen und Werkzeugunterhalt bei uns in Wil.

Wir wurden unserem Ruf als Ausbildungsbetrieb wieder einmal gerecht, sodass wir gleich angefragt wurden, ob die Prüfung im Jahre 2017 wieder bei uns stattfinden könnte.

Die Evaluation des neuen Forstrückeschleppers wurde abgeschlossen. An der Bürgerversammlung konnte eine neue Maschine des Typs HSM 805 HD als Ersatz für den Welte W150 vorgestellt werden. Dank des Vertrauens der Ortsbürgerschaft konnten wir diese neue Grossmaschine bestellen.



Lehrabschlussprüfungen 2016 in Wil

Mai

Wie jedes Jahr waren überall verstreut Bäume dem Schnee oder dem Sturm zum Opfer gefallen. Die Schäden beliefen sich auf die üblichen rund 150 Festmeter. Einige Waldstrassen litten bei der Holzerei sehr unter der nassen Witterung. Es bildete sich eine «Schmutzaufgabe». Diese konnten wir mit unserem Abrandgerät wieder entfernen.

Juni

Am Waldgang folgten trotz Regenwetters über 110 Ortsbürger und Ortsbürgerinnen in die Thurauen. Dieses Jahr begleitete unser Stadtarchivar Werner Warth den Waldgang und erzählte über Historisches im Gebiet der Thurauen wie z.B. über den Flugzeugabsturz im Zweiten Weltkrieg.



Gut besuchter Waldgang 2017 trotz ausdauerndem Regenwetter



Werner Warth: Historische Hintergründe

Weil die Brombeeren schneller als die jungen Bäume wachsen, werden sie jeweils ausgemäht. Dieses Jahr mähten wir über 6 ha Jungwuchsflächen aus. Somit haben sie wieder genügend Licht, um in die Höhe zu wachsen und nicht erdrückt zu werden.

August

Die Holzertesaison kam immer näher. Damit die Stangenhölzer (10-30 cm Durchmesser) wieder genügend Licht erhalten, wurde pro Zukunftsbaum ein Konkurrent entfernt. So können sie wieder in die Höhe und Breite wachsen.

Dank des nassen Frühlings und Sommers verzeichneten wir nur sehr wenige Borkenkäferschäden.

September

Beim Känzeli und in den Thurauen wurden fast 600 Meter Strasse nach einem neuen Verfahren wieder instand gestellt. Der Kies wird nach dem Einbauen gebrochen, was viel aufwändiger ist. Dadurch verzahnt sich der Kies besser und das Intervall für den Unterhalt der Strasse kann verlängert werden.

Unser Know-how und Maschinenpark wird immer wieder von Dritten in Anspruch genommen. Von der Stadt Wil bekamen wir den Auftrag, eine Gewässerpflege im Trungerbach durchzuführen. Wegen den sinkenden Holzpreisen sind solche Arbeiten sehr wichtig, damit ein rentabler Forstbetrieb geführt werden kann.

Unser Vorarbeiter Armin Hollenstein durfte sein Diplom «SVEB» (Erwachsenenbildner) entgegennehmen. Somit kann das Standbein «Ausbildung» erweitert werden, da Armin Hollenstein seine Dienstleistung als Instruktor auch wochenweise anbieten kann.



*Armin Hollenstein,
Vorarbeiter und dipl.
Erwachsenenbildner*

Oktober

Die Holzereisaison begann im Oktober. Beim Brügglweg und Ahornweg in den Thurauen mussten aus Sicherheitsgründen über 400 Festmeter (vor allem Eschen) gefällt werden. Ende Oktober stand für uns ein grosser Tag bevor, und zwar die Anlieferung unseres neuen Spezialrückeschleppers. Gleichzeitig konnte auch der alte Welte W150 eingetauscht werden.

November

Beim Vitaparcours im Weidliwald durchforsteten wir mit dem Vollernter ca. 6 ha Stangenholz. Mit diesem schweren Gerät können die Nadelholzbestände rationeller, sicherer und bestandesschonender gepflegt werden.

Die Strassenränder wurden vom Einwuchs befreit und das Laub von den Strassen entfernt.

Ständige Weiterbildung unserer Mitarbeiter ist sehr wichtig. Unser Forstwart Simon Bürge durfte in Maienfeld den Kurs Personalführung besuchen. Dieses Wissen kann er als praktischer Ausbilder bei der täglichen Arbeit sehr gut anwenden.

Bei kalten Temperaturen fand der Waldgang mit dem Bürgerrat und den Mitgliedern der GPK statt. Zum einen wurde den Behörden der neue Rückeschlepper vorgestellt und zum anderen der neue Betriebsplan übergeben. Kantonsoberrforster, Waldratspräsident und der Regionalförster nahmen an diesem Anlass teil. Der Betriebsplan dient als Leitinstrument für die zukünftige Bewirtschaftung der Wälder, mit dem die Bewirtschaftungsziele und die dafür nötigen waldbaulichen Massnahmen für die nächsten 15 Jahre bestimmt werden.



Gut besuchter Waldgang 2017 trotz ausdauerndem Regenwetter

Dezember

Der Winter liess zwar auf sich warten, die Holzerei aber war im vollen Gang. Da unsere Erschliessungsplanung unbedingt angepasst werden muss, arbeitete ich ein «Wegemanagement» aus. Mit diesem Instrument wird der Unterhalt der Waldstrassen für die nächsten Jahre festgelegt.

Nach einem gemütlichen Nachessen in unserem Aufenthaltsraum begannen wir unsere Weihnachtsferien. Damit durften wir ein unfallfreies 2016 abschliessen und freuten uns schon auf das Jahr 2017, um für die Wälder der Ortsgemeinde unser Bestes zu geben.

Falls Sie, liebe Ortsbürgerinnen und Ortsbürger, gerne auf dem Laufenden sind, was im Forstbetrieb der Ortsgemeinde so läuft, empfehlen wir Ihnen unsere Facebookseite «Forstbetrieb der Ortsgemeinde Wil».

Bis auf bald wieder in unserem Wald

Renaldo Vanzo, Betriebsleiter Forstbetrieb Ortsgemeinde Wil

Waldfläche

Gesamter Waldbesitz am 31.12.2016:	432 ha	19 a	07 m ²
im Kanton St. Gallen	337 ha	16 a	69 m ²
im Kanton Thurgau	95 ha	02 a	38 m ²

Rebjahr und Weinlese 2016

Rebjahr 2016

Nach den guten Bedingungen im Jahr 2015 war das Rebholz gut ausgereift und es konnte bereits im Januar mit dem Schneiden der Rebstöcke begonnen werden. Nachdem die frisch geschnittenen Rebruten am Bindedraht befestigt worden waren, war der Rebberg bereit für den Austrieb, welcher in der zweiten Aprilhälfte erfolgte.

Am 28. April gab es einen Kälteeinbruch, bei dem die Temperaturen leicht unter den Gefrierpunkt sanken, wodurch einige junge Rebschosse abfroren. Zum Glück aber überstand der grösste Teil diese kalte Nacht schadlos. Am 27. Mai kam es durch einen starken Hagelschauer ebenfalls zu Beschädigungen der Rebschosse. Im Sommer richteten zwei weitere Graupelschauer an den Trauben geringen Schaden an, welcher uns viel Arbeit beim Auslesen der angeschlagenen Weinbeeren bescherte. Im nassen Mai, im Juni und im Juli hatten dann auch noch Pilzkrankheiten optimale Bedingungen sich auszubreiten. Da es immer wieder regnete, war es schwierig, den richtigen Zeitpunkt für deren Bekämpfung zu finden.

Hohe Fangzahlen der Kirschessigfliege sowie der starke Befall der Kirschbäume und Beerenkulturen verhiess nichts Gutes für die anstehende Traubenernte im Herbst. So wurden nochmals einige Tage in das Auslauben der Traubenzone investiert, damit ein trockenes Mikroklima entstehen konnte. Das ermöglichte den Trauben auch, möglichst frei zu hängen. Ausserdem wurde die Traubenzone mit Kaolin gespritzt, einem natürlichen Tonerde-Produkt, welches die Kirschessigfliege davon abhält, in die reifenden Beeren einzudringen. Der mehrheitlich schöne Spätsommer und das Herbstwetter trugen dazu bei, dass es schliesslich zu keiner Ertragseinbusse durch diesen Schädling kam. Das Rebjahr 2016 fiel insgesamt besser aus als zu Beginn erwartet.

Die im Frühjahr 2015 gepflanzten Blauburgunderreben im Wiler Rebberg entwickelten sich prächtig, sodass im Frühling 2016 bei rund der Hälfte ein Stämmchen angeschnitten werden konnte. Diese Reben werden bereits 2017 einen kleinen Ertrag ergeben. Bei der anderen Hälfte wurde nochmals bis auf die Veredelungsstelle am Boden zurückgeschnitten. Wenn alles nach Plan läuft, dürfen wir bereits dieses Jahr einen kleinen Ertrag erwarten. Im November 2016 wurden weitere zwölf Rebreihen gerodet, welche im Frühling 2017 mit 950 jungen Blauburgunder Reben neu bepflanzt werden.

Weinlese

Ein herzliches Dankeschön geht an die freiwilligen Wimmerinnen und Wimmer, welche in vier Tagen 13'473 kg Trauben gelesen haben!

Edi und Burgi Kümin

Das Ergebnis der Traubenernte 2016 im Vergleich:

	2016		2015		2014		2013	
	kg	ø	kg	ø	kg	ø	kg	ø
Regent	1'837	81°	1'317	86°	1'505	73°	1'853	68°
Blauburgunder	7'068	86°	4'643	98°	8'032	80°	8'687	82°
Müller-Thurgau	4'568	76°	2'647	77°	1'386	76°		
Total	13'473		8'607		10'923		10'540	

Vielen Dank auch dem Rebwartehepaar Edi und Burgi Kümin für ihre Arbeit.

Unser Rebberg wird gut und sorgfältig gepflegt von unserem Rebwart Edi Kümin, der am 1. Januar 1982 seine Arbeit bei der Ortsgemeinde Wil aufnahm und nun also bereits sein 35-jähriges Jubiläum feiern durfte. Vielen Dank für deine Ausdauer und deine treuen Dienste für die Ortsgemeinde, Edi!

Andrea Bosshart-Schaffhauser, Ortsbürgerrätin



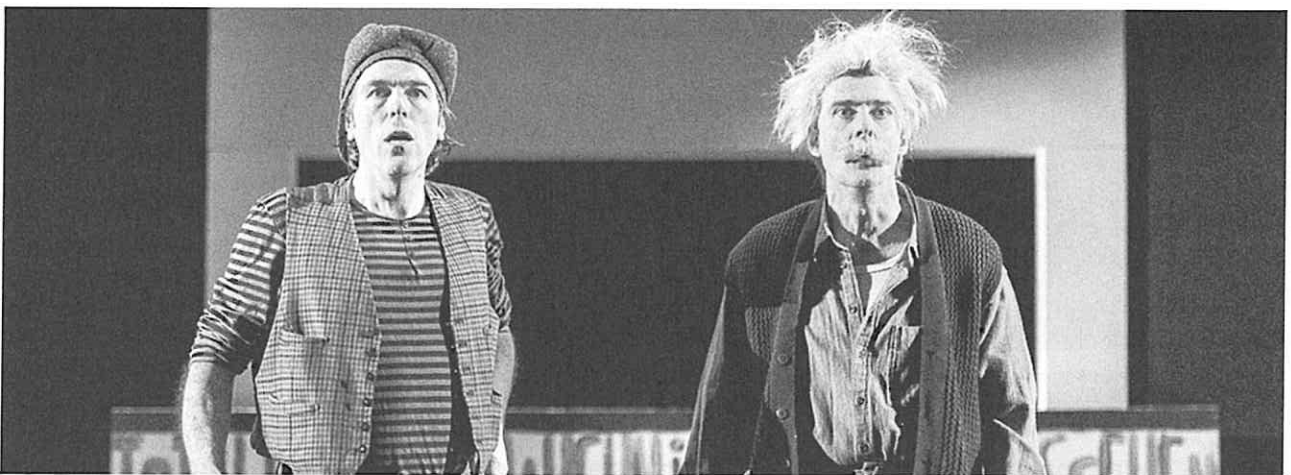
*Edi Kümin, seit 35 Jahren
im Dienst der Ortsgemeinde*

Tonhalle

Kein Jahresbeginn in der Tonhalle ohne Neujahrskonzert! Dieses Jahr luden wir zur «Petersburger Schlittenfahrt» ein. Die russische Kammerphilharmonie St. Petersburg unter der Leitung von Juri Gilbo wurde begleitet von der Sopranistin Barbara Cramm und dem Bass und Moderator Gunther Emmerlich. Eine rasante Fahrt durch die Opern-, Operetten- und Musicalwelt, gespickt mit einigen amüsanten Zwischentexten des bekannten Entertainers. Ein gelungener Abend.

Im Februar war wieder einmal das Eurostudio Landgraf bei uns zu Gast. Die französische Komödie «Der Vorname» mit Martin Lindow in der Hauptrolle unterhielt bestens, regte aber auch zum Nachdenken an. Vor ausverkauftem Haus zeigten wir anschliessend das Musical «Hair» mit einem hervorragenden Ensemble aus den USA. Vor allem die Arrangements der allseits bekannten Lieder wussten zu überzeugen.

Erstmals war das Theater Ariane aus Winterthur bei uns im Haus. Rachel Matter als Serviertochter Milly aus dem Wallis sang Lieder mit Texten von Martin Suter und Thomas Hürlimann und der Musik von Daniel Fueter. Die Zusammenarbeit werden wir im Februar 2018 fortsetzen.



«Der Hundertjährige, der aus dem Fenster stieg und verschwand»

Die Hamburger Kammerspiele haben ein sehr grosses Repertoire. Unter anderem bringen sie immer wieder gerne Bücher ins Theater. Der grosse Bucherfolg «Der Hundertjährige, der aus dem Fenster stieg und verschwand» überzeugte auch in der Bühnenfassung.

Die vier Schlagzeuger von «Power Percussion» zeigten im März eine eindrückliche Show, die auch viel junges Publikum in die Tonhalle lockte. Auch die erfolgreiche Zusammenarbeit mit dem Theater des Kantons Zürich wurde in diesem Jahr fortgesetzt. Die freche Komödie «Dinner für Spinner» bot eine Paraderolle für das langjährige Ensemblemitglied Andreas Storm.

Den Saisonabschluss machte die Bühnenadaption des Filmklassikers «Das Boot». Viele fragten sich im Vorfeld, ob es möglich sei, die U-Boot-Atmosphäre auf die Bühne zu bringen. Der langanhaltende Applaus am Schluss zeigte, dass der Versuch absolut gelungen war.

Die neue Saison startete im September gleich mit zwei Highlights: Die Berlin Comedian Harmonists eröffneten die Spielzeit mit ihrem Programm «Verrückte Zeiten». Sie sangen nicht nur Lieder ihrer Vorbilder, sondern erzählten auch von deren Geschichte. Im zweiten Teil erlebte das Publikum eine musikalische Reise durch alle Jahrzehnte des 20. Jahrhunderts.

Kurz darauf machte die Musicalproduktion «Evita» des Alten Schauspielhauses Stuttgart bei uns Halt. Sie zeigte das Leben der Evita Perón vor ausverkauftem Haus.

Das Theater Biel Solothurn war zum zweiten Mal in der Tonhalle, diesmal mit der Komödie «Volpone oder der Fuchs» von Ben Jonson, einem Zeitgenossen von Shakespeare.

Die grossartigen Leistungen der Schauspieler und das raffinierte Bühnenbild trösteten die Zuschauer über die Länge des Stücks hinweg. Gilla Cremer musste in ihrem Einpersonenstück «Die Dinge meiner Eltern» das Elternhaus ausräumen. Das Stück regte zum Nachdenken an, haben doch viele Zuschauer ähnliche Erfahrungen gemacht oder wissen, dass sie sie noch machen werden.

Auch die Operette «Die lustige Witwe» und das Kindermusical «Drei Haselnüsse für Aschenbrödel» füllten wiederum die Tonhalle bis auf den letzten Platz. Zum Jahresabschluss machte Ilja Richter in «Der Kredit» als nicht kreditwürdiger Bankkunde seinem Mitspieler Markus Majowski als Bankdirektor das Leben schwer.

Mit einer Auslastung von 85,6% dürfen wir auf ein äusserst erfolgreiches Theaterjahr zurückblicken. Die Mischung von Schauspiel, Musiktheater und Konzert, inländischen und ausländischen Produktionen kommt beim Publikum sehr gut an und lässt uns zuversichtlich ins neue Jahr blicken.

Florence Leonetti, Gesamtleiterin

Bericht des Präsidenten der Betriebskommission Tonhalle



v.l. Rösli Rutz, Leiterin Restaurant; Stefan Alfan, Technischer Leiter; Florence Leonetti, Gesamtleiterin

2016 war ein Jahr, in dem die Tonhalle sich wieder ganz auf ihr eigenes Programm konzentrieren konnte. Seit den letzten Jahren hat die Anzahl Vorstellungen und Veranstaltungen in der Tonhalle kontinuierlich zugenommen (2013: 81; 2014: 94; 2015: 106: eine Erhöhung um 30%!). Das führte auch zu einem erhöhten Arbeitsaufwand. Vor allem im Bühnenbereich musste Stefan Alfan, unser Bühnenmeister und Haustechniker, entlastet werden. Dabei sind wir auf unsere bewährten Bühnenarbeiter angewiesen, die oft ganze Vorstellungen übernehmen können. Doch auch von aussen müssen wir uns Unterstützung holen. Im Reinigungsdienst und bei der künstlerischen Leitung hat es ebenfalls

gewisse Anpassungen gegeben. Allgemein scheint es schwieriger geworden zu sein, genug und auch genügend qualifiziertes Personal zu finden. Ein Theater ist eben kein 08:15 Betrieb. Die Anforderungen an alle sind vielfältig, dafür aber auch spannend und abwechslungsreich.

Im Herbst fand ein Gespräch zwischen Regierungsrat Klöti und Vertretern der Ortsgemeinde statt. Thema war die Unterstützung der Tonhalle durch den Kanton. Dabei war interessant zu erfahren, wie sehr die Regierung die lokalen Kulturangebote schätzt. Leider konnte Herr Klöti keine Zusage für eine höhere Unterstützung machen, da der Kanton die Beiträge auf 2017 hin plafoniert. Immerhin werden wir im bisherigen Umfang weiterhin unterstützt, worüber wir uns natürlich freuen.

Nach dem Wasserschaden im Juni 2015 musste die Kanalisation der Tonhalle auf der Seite Tonhallestrasse angepasst werden. Nach der umfangreichen Renovation des kleinen Saales vor kurzer Zeit wurde befürchtet, dass wieder das ganze Restaurant unter der Staubentwicklung leiden würde. Dank eines zugkräftigen «Staubsaugers» konnte diese aber in Grenzen gehalten werden.

Die Vermietungen haben sich weiter positiv entwickelt. So durften wir auch die Feier zu «100 Jahre Raiffeisenbank Wil» über unsere Bühne gehen lassen. Das Restaurant meistert diese Grossanlässe jeweils mit Bravour, dank des Organisationstalents und des vollen Arbeitseinsatzes unserer Restaurantleiterin Rösli Rutz und ihres Personals.

Im künstlerischen Bereich gibt es Mieter, die immer wieder bei uns zu Gast sind: Martin O., Messer und Gabel, um nur zwei davon zu nennen. Sie schätzen die übersichtliche Bühne, den schön gestalteten Theatersaal und nicht zuletzt die persönliche Betreuung durch unser Tonhallepersonal.

Seit der Renovation hat sich auch unser kleiner Theatersaal etwas herumgesprochen und wir erhalten viele Anfragen für dessen Benützung. Es hat sich gezeigt, dass wir mit dem schlichten, aber doch edlen Ambiente den Geschmack von vielen Mietern getroffen haben. Auch bestechen seine Multifunktionalität und die direkte Anbindung ans Restaurant.

*Hansruedi Nick, Ortsbürgerrat
Präsident der Betriebskommission*

Kulturelle Veranstaltungen im Baronenhaus

Baronenhauskonzerte

Kaum hatte das Ehepaar Gretli und Erwin Steiner noch das erste Konzert der Saison 2015/2016 in die Wege geleitet, als der Tod Gretli Steiners eine Fortsetzung der Konzertreihe vorerst verunmöglichte, da sich Erwin Steiner nicht mehr in der Lage sah, diese Aufgabe alleine wahrzunehmen. Im Vertrauen darauf, dass die Baronenhauskonzerte trotzdem weitergeführt werden könnten, beschloss der Stiftungsrat vorerst eine angemessene Veranstaltungspause einzulegen.



Andrea und Roland Bosshart-Schaffhauser

Wir freuen uns sehr, dass das Ehepaar Andrea und Roland Bosshart-Schaffhauser sich entschliessen konnte, die Konzertreihe der Baronenhauskonzerte ab 2017 wieder aufzunehmen. Beide sind bereits in anderer Funktion für die Interessen der Wiler Öffentlichkeit tätig, Andrea Bosshart-Schaffhauser als Ortsbürgerin, Roland Bosshart-Schaffhauser als Mitglied des Stadtparlaments Wil. Am 29. Januar 2017 hat ihre Konzertreihe mit einem ersten und sehr erfolgreichen Konzert begonnen.

Chällertheater

In der Saison 2015/2016 fanden im Chällertheater 8 Aufführungen statt. Wie in den Vorjahren waren die Vorstellungen mit durchschnittlich 83 Besuchern pro Vorstellung (davon 52 Abonnenten) praktisch ausnahmslos ausgebucht, was einer Auslastung des Theaters von 93% entspricht.

Einige Höhepunkte der Saison 2015/2016:

Den Besucherrekord mit 102 Eintritten verzeichnete mit dem Programm «Tryout Solo» der Bassist und Kabarettist Dani Ziegler, der einem breiten Publikum wohl mit seiner künstlerischen Mitarbeit im TV-Programm «Giacobbo / Müller» sehr bekannt geworden ist.

Wieder einmal standen die dem Wiler Publikum wohlbekannten Powerfrauen Knuth und Tucek auf der Bühne des Chällertheaters. Auch ihr Auftritt machte den Einsatz der Reservestühle notwendig, damit allen Zuschauerinnen und Zuschauern ein Sitzplatz geboten werden konnte. Auch für andere Künstler wie Joesy Prokopetz, Bea von Malchus oder Marianne Sägebrect war das Chällertheater Wil ein bereits vertrauter Auftrittsort, während andere zum ersten Mal dessen besondere Atmosphäre erprobten, wie zum Beispiel die jungen Künstler Jan Rutishauser oder Mia Pittroff.

Dem Chällertheater-Team mit Christa Elser, Silvia Berlinger und Matthias Brenner an der Technik gebührt einmal mehr ein grosses Kompliment für ihren grossen Einsatz und das erfolgreiche Programm mit dem beliebten Barbetrieb in den Programmpausen, dem auch Ruedi und Johanna Elser mit viel Einsatzfreude zum Erfolg verhelfen.

Ruedi Schär, Ortsbürgererrat

Stiftungen und Testat

Stiftungsvermögen

Stiftung Kulturelle Veranstaltungen im Baronenhaus	per 30.06.2016	CHF	142'696.42
Wiler Kulturstiftung	per 31.12.2016	CHF	106'709.08
Wiler Künstlerstiftung	per 31.12.2016	CHF	77'408.14

«Testat Schär-Meyenberger Eugenie»

Sparkonto	Bestand per 31.12.2016	CHF	120'692.25
-----------	------------------------	-----	------------

Museum

Betrieb

An den insgesamt 87 Öffnungstagen konnten total 1675 BesucherInnen gezählt werden, was im langjährigen Schnitt liegt. Ausserhalb der regulären Öffnungszeiten wurden 21 Führungen mit Gruppen und Schulklassen durchgeführt.

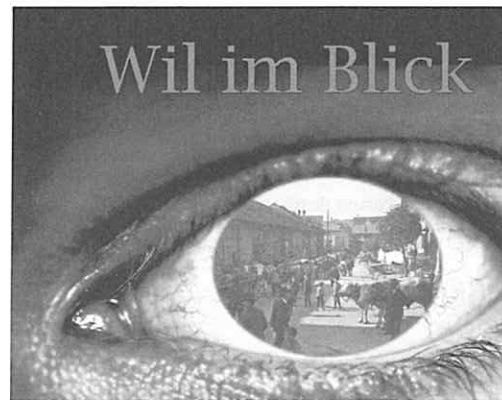
Ausstellungen

Die Ausstellung «Schriftliches» wurde durchschnittlich oft besucht, aber die Rückmeldungen der BesucherInnen waren sehr gut. Die verschiedenen Rückmeldungen zeigen mir, dass der Mix von eher anspruchsvollen Ausstellungen und solchen, die sich rasch erschliessen lassen, vor allem dem langjährigen Stammpublikum gefällt.

Deutlich wurde dies bei der neuen Ausstellung «Wil im Blick». Erstmals werden hier die über 450 Glasplatten mit den ältesten Fotografien von Wil, aufgenommen von Vater und Sohn Tschopp, ausführlich gezeigt. Der Besucherandrang zu dieser Ausstellung hält immer noch an. Sie ist noch bis Mitte 2017 zu sehen.

MitarbeiterInnen

Es ist wieder und immer noch sehr erfreulich, mit welchem Einsatz und welcher Freude mehrere Ortsbürgerinnen und Ortsbürger sowie weitere Freiwillige das Museum während der Öffnungszeiten ehrenamtlich beaufsichtigen. Im Jahr 2016 waren dies: Franciscus Germing, Marianna Lumpert, Miro Sabljo, Ida Scherrer, Selma Tobler.



Museumsausstellung 2016 «Wil im Blick»

An 21 Samstagen/Sonntagen musste ich auch selber Aufsicht halten. Es ist sehr erfreulich, dass mit Cornelia Kek, Wil, eine neue Aufsicht gewonnen werden konnte. 2017 wird neu auch Heinz Bruggmann, Wil, dazu kommen. Es ist mir an dieser Stelle erneut ein grosses Bedürfnis, allen Aufsichtspersonen für ihren ehrenamtlichen Einsatz zu danken. Ohne diese sehr geschätzte Mitarbeit könnte der Betrieb in dieser Form gar nicht stattfinden. Nicht vergessen werden soll auch das «Museumsteam», das mir bei jeder Ausstellung mit Rat und Tat zur Seite steht, nämlich Renato Müller, Werner Hüberli und Martin Warth.

Museumsbestand

Auch im vergangenen Jahr durfte das Museum einige Schenkungen entgegennehmen. Unter den 19 neu erfassten Zugängen befinden sich z.B. eine Bügelflasche und eine Syphonflasche der ehemaligen Mineralwasserfabrik Alfred Peterli an der Tonhallestrasse sowie zwei Ölporträts, gemalt vom Wiler Kunstmaler Alois Eicher usw. Besonders erwähnt sei die Schenkung von Micha Casanova, der dem Museum ein Stück Lehmrutengeflecht mit Holzbalken, datiert um 1382, aus seinem Haus an der Markt-gasse 46 geschenkt hat. Diese beiden Objekte sind bereits in die Dauerausstellung integriert worden. Neu beläuft sich der Museumsbestand auf 2085 Objekte.

Werner Warth, Museumsleiter

Archiv

BenützerInnen, neue Archivanlage, Sammlungen

Im Jahr 2016 wurden 19 ArchivbesucherInnen teilweise während mehrerer Tage bei ihren Recherchen unterstützt und mit Archivalien etc. versorgt. Daraus resultierten u.a zwei Maturaarbeiten.

Ebenso konnten im Berichtsjahr 80 Anfragen zu Häusern, Ereignissen etc. beantwortet werden.

Die Hauptaufgaben des Stadtarchivars bestehen aber im Bewahren, Sichern und Erschliessen von vorhandenen oder neu dazugekommenen Beständen des Stadtarchivs, für die der Platz immer enger wurde. Im September und Oktober war es soweit. Im Archiv Süd im Baronenhaus wurde eine Rollregalanlage installiert (Fotos siehe Seite 16: «Bau und Liegenschaften»). Damit kann dieser Raum nun optimal genutzt werden, da zu dem bisher belegten Bestand von 200 Laufmetern gut 100 Laufmeter hinzukamen. Dies wird für die nächsten Jahre einigen Zuwachs ermöglichen.

Dank der Mithilfe von Werner Hüberli, Zuzwil, der wiederum einen Tag pro Woche im Archiv tätig war, konnten auch dieses Jahr in verschiedenen Archivbeständen weitere Fortschritte erzielt werden. So sind heute rund 2093 Bücher «Über Wil» oder «Von WilerInnen» in der Bibliothek verfügbar, 7129 Fotografien/Dias sind erschlossen und 3376 Zeitungsartikel erfasst.

www.wilnet.ch

Das Stadtlexikon Wil, nach wie vor das einzige seiner Art im deutschsprachigen Raum, wurde auch im vergangenen Jahr wieder sehr rege besucht. Es wurden 72 neue Seiten erstellt mit 460 neuen Dokumenten. Ausführlich sind nun der Abbruch bzw. der Neubau des Kirchturmes zu St. Nikolaus und jener der alten evangelischen Kirche im Internet vorhanden. Neu aufgeschaltet sind auch Dokumente zur Einführung des Frauenstimmrechtes in Wil, zur Wiler Mundart und über den Bau der Klausenhütte in der Tharau.

Öffentlichkeitsarbeit

Die fünf Vorträge im Jahr 2016 reichten von «Brot in Wil» bis zur «Oberen Bahnhofstrasse». Eine besondere Stadtführung wurde für die CVP-Fraktion vorbereitet und auf eigens angefertigten Fahnen gezeigt. Der Waldgang der Ortsgemeinde wurde begleitet und mit historischen Fakten bereichert.

Zur Öffentlichkeitsarbeit gehörten erneut Lektionen an der Kantonsschule Wil zum Thema «Quellenkunde». An drei Nachmittagen wurden die Lernenden über Archivierung und über die Archivbestände in Wil unterrichtet.



Buchvorstellung mit Willi Grüebl «Zeitenwende in Wil»

Die Vernissage des neuesten Buches von Willi Grüebl «Zeitenwende in Wil, vom Ancien Régime zum Kanton St. Gallen» fand am 26. Oktober statt.

Im Dezember wurde eine Ausstellung mit historischen Dokumenten zur Kirche St. Nikolaus anlässlich der Einweihung nach der Renovation erstellt. Im April zeigte das Alterszentrum eine Ausstellung der Wiler Künstlerstiftung mit Bildern von Karl Glauner, Werner Hilber, Karl Peterli und Urban Blank. Hierzu wurde eigens ein filmisches Porträt angefertigt und gezeigt. Im Mai wurde im Restaurant Trinkstube zum Hartz eine Ausstellung zu «600 Jahre Trinkstube Hartz» installiert. Im Juni realisierte das Archiv zum 40-Jahre-Jubiläum der Silo AG, Wil, eine Publikation und eine kleine Ausstellung.

«Highlight» im August 2016 aber war die Eröffnung der Ausstellung «Wil im Blick» im Stadtmuseum, die noch bis Mitte 2017 zu sehen sein wird.

Werner Warth, Stadtarchivar

Bau und Liegenschaften

Baronenhaus

Archiv

Aufgrund des sich verschärfenden Platzmangels im Archiv wurde eine neue Rollregalanlage ins Budget aufgenommen. Nach der Zustimmung durch die Bürgerschaft anlässlich der Bürgerversammlung vom 11.04.2016 konnten die Einrichtungen bestellt werden. Das Archiv musste komplett geräumt und für rund zwei Wochen ausgelagert werden. Nach dem Einbau der neuen Rollregalanlage konnten die Schriften, Bücher, Bilder und andere Relikte darin untergebracht werden. Die ganze Aktion musste gut vorbereitet und durchgeführt werden, damit unser umfangreiches und wertvolles Archiv unbeschadet und übersichtlich neu eingelagert werden konnte. Dank der akribischen und detaillierten Vorbereitung durch den Archivar Werner Warth und der Hilfe von Zivilschutzangehörigen ging die Sache problemlos über die Bühne. Dabei hatten wir auch noch Glück mit dem Wetter. Mit der neuen Regalanlage kann das vorhandene Raumangebot optimal genutzt werden, und es wurde noch Reserve für einige Jahre geschaffen.



1



2



3



4



5



6



7



8



9

1 Camion-Container bereit zur Auslagerung des Archivs / 2 Archivar Werner Warth koordiniert den geordneten Abtransport / 3 Verpacken der Schriften und Beschriften der Transportschachteln durch Mitglieder des Zivilschutzes / 4 Mitglieder des Zivilschutzes beladen den Container / 5 die neue Rollregalanlage / 6 Das Archiv wird wieder geliefert / 7 Werner Warth überwacht den Rücktransport der Schachteln / 8 Einlagerung in die neuen Regale durch Zivilschutzleute / 9 Die die wertvollen Bücher und Schriften haben ihren neuen Platz gefunden

Türmli Baronenhaus

Wegen der exponierten Lage sind die Läden am Türmli sehr stark Wind und Wetter ausgesetzt. Ihr Holz wurde im Lauf der Zeit denn auch entsprechend schadhaft und musste teilweise ersetzt und neu gestrichen werden. Diesen Umstand hat der Bürgerrat zum Anlass genommen, das offizielle Wappen der Ortsgemeinde mit dem Wiler Bären auf allen vier Turmseiten zu platzieren. Damit alles amtlich und rechtens ist, machten wir dafür eine Baueingabe. Das ist der Grund, weshalb die Läden einige Zeit nicht montiert waren. Nach erteilter Baubewilligung konnte Maler Bruno Egli die Läden wieder einhängen. Nun leuchten sie im neuen Glanz über dem Goldenen Boden.



1



2



3



4



5



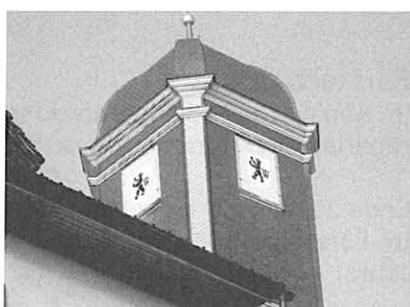
6



7



8



9

1 u. 2 Mittels Schablonen wird das Wappen durch Bruno Egli und seine Mitarbeiterin auf die Läden gemalt / 3 Die fertigen Läden stehen in der Werkstatt bereit / 4 Zwischenlager unter der Arkade / 5 u. 6 Malermeister Bruno Egli montiert die Läden eigenhändig / 7 Der Handwerker begutachtet sein Werk / 8 u. 9 Das Wappen der Ortsgemeinde am Baronenhaustürmli

Beleuchtung

Damit unser schönes Baronenhaus auf dem Hofplatz am Abend besser zur Geltung kommt, entschlossen wir uns im Advent, die Fenster zum Hofplatz und die Arkade zu beleuchten. Die Massnahmen verfehlten ihre Wirkung nicht, denn die Stimmung auf dem Hofplatz wurde dadurch aufgewertet. Durch die neuen Läden und die Beleuchtung bietet das Baronenhaus und damit der Hofplatz in der Altstadt einen schönen abgerundeten Anblick.

Schliessanlage

Nachdem uns die Stadt die gemieteten Räumlichkeiten im Baronenhaus wieder übergeben hatte, konnten nicht mehr alle Schlüssel aufgefunden werden. Die Schliessanlage musste deshalb erneuert werden. Wir nutzten die Gelegenheit und liessen ein modernes, elektronisches System einbauen, das die nötige Sicherheit gewährleistet.

Tonhalle

Bekanntlich wurde das Untergeschoss der Tonhalle beim Unwetter vom 14. Juni 2015 durch einen Rückstau aus der Kanalisation des Klosterwegs überschwemmt (siehe Jahresbericht 2015). Damit ein solches Ereignis nicht wieder eintreten kann, nahmen wir entsprechende bauliche Massnahmen ins Budget 2016 auf.

Nach der Genehmigung durch die Bürgerversammlung konnten die Arbeiten im Sommer ausgeführt werden, wodurch während den Sommerferien zeitweise ein Graben in der Tonhallestrasse offen war. Ein Grossteil des Dachwassers wird nun in die Kanalisation der Tonhallestrasse geleitet. Diese liegt 3 bis 4 Meter tief, so dass ein Rückstau hier ausgeschlossen werden kann. Zusätzlich liessen wir auf der Klosterwegseite eine Rückstauklappe einbauen. Mit diesen Massnahmen haben wir Gewähr, dass eine Überschwemmung wie 2015, die den ganzen Betrieb lahm legt, nicht mehr passieren sollte.

Kornhaus

Das Studio im Erdgeschoss konnte an eine Person aus der Nachbarschaft, die sich darin künstlerisch betätigt, vermietet werden.

Die Hecke mit den Bäumen auf der Nordseite wird periodisch durch unseren Forstbetrieb gepflegt, damit kein übermässiger Wildwuchs entsteht und die Hecke ansehnlich bleibt. Auf Wunsch von Bewohnern der angrenzenden Einfamilienhäuser sollten die Hecke und die Bäume stärker ausgelichtet werden. Wir unterbreiteten den Anwohnern einen entsprechenden Vorschlag, der eine Kostenbeteiligung ihrerseits vorsah. Da sie darauf nicht eingetreten sind, werden wir in diesem Jahr den Pflegeschnitt im gewohnten Rahmen ausführen.

Försterhaus

Im Juni wurde in die Integrationsstelle an der Reuttistrasse 1 eingebrochen. Die Beschädigungen wurden repariert und durch die Versicherung entschädigt. Die Täterschaft ist nicht bekannt.

Ende 2016 machte die Stadt Wil von ihrem Optionssrecht zur Vertragsverlängerung der Räumlichkeiten im Försterhaus Gebrauch und verlängerte ihr Mietverhältnis mit der Ortsgemeinde um weitere fünf Jahre.

Übrige Liegenschaften

Im Berichtsjahr waren keine grösseren Aufwendungen notwendig. Unterhaltsarbeiten, wie sie üblicherweise anfallen, wurden laufend erledigt.

Fredy Weber, Ortsbürgerrat

Bericht zu Erfolgsrechnung, Bilanz und Investitionsrechnung 2016 und zum Budget 2017**Bericht zur Erfolgsrechnung 2016**

Bei einem Aufwand von CHF 3'819'863.27 und einem Ertrag von CHF 3'822'023.43 schliesst die Erfolgsrechnung 2016 mit einem Ertragsüberschuss von CHF 2'160.16 ab und weist damit ein annähernd ausgeglichenes Resultat aus. Budgetiert wurde ein Gewinn von CHF 12'800.

Folgende Abweichungen zum Budget finden hier Erwähnung:

	Mehrertrag	Minderaufwand	Mehraufwand	Minderertrag
0110 Bürgerversammlung, Abstimmungen, Wahlen		3'100		
0120 Ortsbürgerrat	2'300		6'100	
0220 Allgemeine Verwaltung			5'100	600
3220 Tonhalle	10'400		16'700	
3420 Parkanlagen, Wanderwege			3'500	
8140 Rebbau	9'700		16'600	
8200 Forstwirtschaft	205'600		203'300	
9632 Liegenschaft Kornhaus	1'700	2'700		
Diverse kumuliert	27'800	5'000	25'900	1'200
TOTAL	257'500	10'800	277'200	1'800
Total Mehrertrag/Minderaufwand	268'300			
Total Mehraufwand/Minderertrag			279'000	

(Differenzen per Saldo unter CHF 3'000.– pro Funktion werden hier nicht abgebildet und in den nachfolgenden Erläuterungen nicht erwähnt.)

Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

(Es werden Abweichungen ab einer Saldo-Differenz von CHF 3'000.– kommentiert. Zudem werden nur die Hauptfaktoren für die Abweichungen aufgeführt, d.h. die in den Erläuterungen genannten Beträge müssen nicht mit den Summen der obigen Aufstellung übereinstimmen.)

0110 Bürgerversammlung, Abstimmungen, Wahlen

Minderaufwand für Drucksachen, Inserate im Wahljahr 2016 (3'000)

0120 Ortsbürgerrat

Mehrkosten für Hauptversammlung des Verbands der St. Gallischen Ortsgemeinden (2'000) und Mehraufwand infolge Nachzahlung Pensionskassenbeiträge (5'700), Mehrertrag bei Rückerstattungen durch Mitglieder des VSGOG (2'300)

0220 Allgemeine Verwaltung

Mehraufwand für Image-Werbung für die Ortsgemeinde, Mehrkosten für Hausdienst/Reinigung Verwaltung und Baronenhäuser.

3220 Tonhalle

Höhere Unterhaltskosten (plus CHF 4'700) für die Liegenschaft Tonhalle plus Mehrkosten von CHF 10'400 für die Arbeiten an der Kanalisation als Massnahme gegen weitere Wasserschäden ergeben höheren Aufwand. Dem gegenüber steht ein höherer buchhalterischer Ertrag (Entnahme aus Vorfinanzierung) von CHF 10'400.

3221 Tonhalle-Theaterbetrieb

Der Theaterbetrieb weist einen Aufwandüberschuss von CHF 53'100 aus, der mit einer Entnahme aus der Betriebsreserve ausgeglichen wurde, budgetiert waren CHF 49'600.

3222 Tonhalle-Restaurant

Einen aussergewöhnlichen Ertragsüberschuss erwirtschaftete das Tonhalle-Restaurant, Betrag CHF 21'700. Dieser Gewinn wurde in die Betriebsreserve des Restaurants transferiert, womit sich die Erfolgsrechnung ausgeglichen präsentiert.

3420 Parkanlagen, Wanderwege

Mehrarbeiten des Forstbetriebs für diesen Bereich ergeben hier einen erhöhten Aufwand.

8140 Rebbau

Auszahlung von Überzeit, die Erschliessung des Vorplatzes der Trotte führten zu Mehraufwand, sowie im Budget infolge Systemwechsel vergessene Miete von Spezialtraktoren führen hier zu wesentlichen Mehrausgaben. Mehreinnahmen aus Verkauf Traubengut von CHF 14'200 abzüglich wegfallende interne Verrechnungen zu Gunsten des Rebbaus liessen andererseits per Saldo einen Mehrertrag von CHF 9'700 entstehen.

8200 Forstwirtschaft

Wesentliche Differenzen (über CHF 20'000) zum Budget:

Mehraufwand Einlage in Forstreservefonds *** (Budget CHF 3'800)	CHF	169'300
Mehraufwand Direktabschreibung Verwaltungsvermögen	CHF	50'200

Minderaufwand Betriebs- und Verbrauchsmaterial	CHF	26'100
Mehrertrag aus Dienstleistungen	CHF	49'900
Mehrertrag aus Verkäufen	CHF	37'100
Mehrertrag Gewinne aus Verkäufen Sachanlagen (Forstschlepper u. Anhänger)	CHF	81'300

*** Zusammensetzung aller Einlagen inkl. der budgetierten CHF 3'800:

Nettoerlös aus Verkauf des alten Forstschleppers	CHF	81'300
Zins des Forstreservefonds	CHF	6'100
Ertragsüberschuss aus Forstwirtschaftsbetrieb	CHF	85'700

Das Betriebsergebnis der Forstwirtschaft (ohne Berücksichtigung der Einlagen und Entnahmen aus dem Forstreservefonds, ohne Abschreibung, ohne Gewinn aus dem Verkauf des alten Forstschleppers und ohne Nettoertrag aus Vermietung «Försterhaus») beträgt rund CHF 85'700.

9632 Liegenschaft Kornhaus

Der reduzierte Aufwand ergibt sich aus nicht ausgeschöpften Budgetbeträgen. Mehreinnahmen aus Neuvermietung des «Ateliers» im EG.

Bemerkungen zu Bilanz und Investitionsrechnung

Bilanz

Für den Kauf des neuen Forstschleppers wurde ein Teilbetrag von CHF 200'000 vom Darlehen an die Stadt Wil abgezogen (Konto 1020.01). Nach Kauf des neuen Forstschleppers wurden die Anschaffungskosten von rund CHF 450'000 in Übereinstimmung mit dem Budget 2016 direkt abgeschrieben (Konto 1406.01). Der Einführung des RMSG auf den 1.1.2019 vorgehend, wird diese Praxis auf den 1.1.2017 geändert. Sachanlagen werden dann über die voraussichtliche Dauer des Gebrauchs abgeschrieben. Aufgrund der Entwicklung der Börse im Jahr 2016 verringert sich die Bewertungsreserve der Wertschriften um CHF 3'217.70, sie beträgt neu CHF 733'843.60 (Konti 1070.01 + 2960.01).

Details dazu sind auf der Homepage der Ortsgemeinde im Wertschriftenverzeichnis zu finden. Der Nachtrag einer Schätzung und eine neue Schätzung wurden bei den Sachanlagen Finanzvermögen (Kto.-gruppe 108) bei zwei Liegenschaften Neubewertungen vorgenommen. Dies führt zu einer Aufstockung der Neubewertungsreserve Liegenschaften auf ca. CHF 20'830'000 (Konti 1080.10, 1084.02 und 2960.02).

Auf der Passivseite wurde das Investitionsdarlehen des Kantonsforstamts verbucht (Kto. 2064.01).

Beim Forstreservefonds ist einerseits ein Abgang von rund CHF 456'300 hauptsächlich für die Anschaffung des neuen Forstrückeschleppers zu verzeichnen, andererseits konnten Einlagen in diesen Fonds von rund CHF 173'100 getätigt werden. Die Einlagen setzen sich zusammen aus dem unerwartet guten Ertrag aus dem Verkauf des alten Forstschleppers und aus dem positiven Betriebsergebnis des Forstbetriebs von rund CHF 85'700.

Die Jahresergebnisse 2015 und 2016 (vorläufig) wurden zu Lasten, bzw. zu Gunsten des Eigenkapitals verbucht, siehe Konti 2999.01 und 2990.01. Über die Verwendung des Ergebnisses 2016 entscheidet die Bürgerversammlung.

Investitionsrechnung

Die Investitionsrechnung 2016 präsentiert die Investition und die Aktivierung der Anschaffung des neuen Forstrückeschleppers.

Der Ortsbürgerrat beantragt, die vorliegende Erfolgsrechnung 2016 und die Investitionsrechnung 2016 zu genehmigen.

Der Ortsbürgerrat schlägt der Bürgerschaft vor, den Ertragsüberschuss von CHF 2'160.16 dem Eigenkapital zuzuschlagen.

Bericht zum Budget 2017

Bei einem budgetierten Aufwand von CHF 3'172'600 und einem Ertrag von CHF 3'093'500 ergibt sich ein Aufwandüberschuss von CHF 79'100.

Kommentar zu den einzelnen Funktionen

(Vergleich Budget 2017 – Erfolgsrechnung 2016, kommentiert werden Abweichungen ab CHF 5'000).

0 Allgemeine Verwaltung

0110 Bürgerversammlung, Abstimmungen und Wahlen

2017 Minderaufwand von ca. CHF 7'600 da keine Wahlen.

0120 Ortsbürgerrat

Reduktion der Kosten einerseits, da kein grösserer Anlass des VSGOG und andererseits Wegfall von Rückerstattungen für diesen Anlass. Kosten waren wesentlich höher als die Rückerstattungen.

0220 Allgemeine Verwaltung

Höherer Aufwand wegen Personalwechsel und erhöhter Ertrag wegen Versicherungsleistungen.

3 Kultur und Freizeit

3220 Tonhalle

Mehrkosten für Unterhalt Kiesplatz, bzw. Umgestaltung dieses Platzes auf der Südseite der Tonhalle, andererseits buchhalterischer Mehrertrag durch entsprechende Entnahme aus der Vorfinanzierung, je CHF 15'000. In Übereinstimmung mit RMSG-Abschreibung neu in der Funktion Tonhalle CHF 13'900.

3290 Kulturförderung

Mehraufwand von CHF 58'000 für «Neue Stadtgeschichte/n Wil» gegenüber 2016 (CHF 56'000), der nur noch teilweise durch Entnahme aus Fonds ausgeglichen werden konnte (2017: CHF 114'000 Ausgaben, CHF 108'900 Teilausgleich aus dem «Fonds für Heimatschutz und Lokalhistorie»).

3420 Parkanlagen und Wanderwege

Erhöhung der Leistungen des Forstbetriebs für diesen Bereich, deshalb Mehraufwand von CHF 7'500.

8 Volkswirtschaft

8140 Rebbau

Nach einem Rekord-Ertrag aus dem Verkauf des Traubenguts 2016 wird vorsichtigerweise wieder mit durchschnittlichen Einnahmen gerechnet (minus CHF 14'200). Folgender zusätzlicher Aufwand wird voraussichtlich anfallen: Anlegen neuer Reben CHF 7'000 und neu ab 2017 CHF 9'000 (7'600 und 2'400) für ordentliche Abschreibungen, die bis anhin in der Funktion 9900 «Nicht aufgeteilte Posten» verbucht wurden (RMSG).

8200 Forstwirtschaft

Das umgebaute «Försterhaus» kann, wegen schwieriger räumlicher und funktionaler Abtrennung vom Forstwerkhof, nach wie vor nicht ins Finanzvermögen übertragen werden, obwohl es den Charakter einer Finanzanlage hat. Der Mietertrag von CHF 39'000 pro Jahr fällt deshalb bis auf weiteres dem Bereich Forstwirtschaft zu. Der Liegenschaftsaufwand (Nebenkosten, Teilbetrag Liegenschaftsabgaben, Versicherung usw.) und ab 1.1.2017 die Abschreibung (CHF 16'700.-) wird konsequenterweise ebenfalls dieser Funktion belastet. Der Nettoertrag von rund CHF 13'600 hingegen soll der allgemeinen ortsbürgerlichen Rechnung zu Gute kommen. Aus diesem Grund weist das Budget 2017 wiederum einen Ertragsüberschuss in der Höhe dieses Betrags aus, welcher nicht in die Forstreserve transferiert wird. Um diesen Überschuss zu generieren und wegen der erwähnten neu in der Funktion Forstwirtschaft zu verbuchenden Abschreibung der Waldgrundstücke von CHF 22'400, sowie wegen einiger weniger bedeutenden Faktoren ist für 2017 eine Entnahme aus der Forstreserve von CHF 48'200 vorgesehen.

9 Finanzen und Steuern

9630 Landwirtschaftliche Liegenschaften mit Weidgut

Steigerung der internen Verrechnungen für Leistungen des Forstbetriebs vor allem für Strassenunterhalt, Mehraufwand gegenüber Rechnung 2016 von CHF 8'600.

9633 Übrige Finanzliegenschaften

Entschädigung für Verzicht auf das Vorkaufsrecht für die Liegenschaft POLARIS an der Hubstrasse von CHF 90'000 im Jahr 2016 war einmalig, Minderertrag im Budget 2017 gegenüber 2016.

9900 Nicht aufgeteilte Posten

In Übereinstimmung mit RMSG werden ab 1.1.2017 die Abschreibungen in den entsprechenden Funktionen verbucht und nicht mehr bei «Nicht aufgeteilte Posten». Aufwand deshalb hier gleich Null.

Der Ortsbürgerrat beantragt der Bürgerschaft, dem Budget 2017 zuzustimmen.

Finanzplan 2017 – 2021

Übersicht Finanzplan 2017 – 2021

		2017	2018	2019	2020	2021
Aufwand						
0	Allgemeine Verwaltung	431'900	349'600	350'400	358'600	359'600
3	Kultur, Freizeit	1'966'000	1'884'300	1'816'600	2'195'200	1'886'300
7	Umwelt, Raumordnung	3'700	3'700	3'700	3'700	3'700
8	Volkswirtschaft	704'200	708'800	750'500	720'400	723'000
9	Finanzen	66'800	57'600	57'500	57'000	56'700
	Total Aufwand	3'172'600	3'004'000	2'978'700	3'334'900	3'029'300
Ertrag						
0	Allgemeine Verwaltung	112'300	48'000	48'000	48'000	48'000
3	Kultur, Freizeit	1'704'700	1'624'300	1'581'200	1'958'800	1'651'200
8	Volkswirtschaft	638'500	654'400	694'000	656'000	668'200
9	Finanzen	638'000	677'700	704'300	702'000	699'700
	Total Ertrag	3'093'500	3'004'400	3'027'500	3'364'800	3'067'100
	Aufwandüberschuss	-79'100				
	Ertragsüberschüsse		400	48'800	29'900	37'800

Kurzkommentar zur Finanzplanung

Der Finanzplan stellt eine Richtschnur dar und hat lediglich informativen Charakter. Er muss von der Bürgerschaft nicht genehmigt werden.

Jahr	Bereich / Funktion	Kommentar
2017	0 Verwaltung	Mehraufwand und Mehrertrag (Versicherungsleistung) infolge Krankheitsfall und Personalwechsel
	3 Kultur / Freizeit	Mehraufwand und Mehrertrag (Entnahme aus Fonds) für Projekt «Wiler Stadtgeschichten»
2018	3 Kultur / Freizeit	Mehraufwand und Mehrertrag Tonhalle-Restaurant wegen Aufführung «Regimentstochter» des MUSIKTHEATERWIL
	9 Finanzen	Mehrertrag ab 1. Mai 2018 aus Baurechtszins für Coop-Tankstelle
2019	8 Volkswirtschaft	Mehraufwand und Mehrertrag (Entnahme aus Fonds) für Erneuerung Aufenthaltsräume u. Büro im Werkhof
	9 Finanzen	Mehrertrag ab 1. Jan. 2019 aus Baurechtszins für Coop-Tankstelle
2020	3 Kultur / Freizeit	Mehraufwand für Renovation Fassade Baronenhause und Mehrertrag infolge entsprechender Entnahme aus der Vorfinanzierung

Ergebnisse der Finanzplanung

Erklärung des Aufwandüberschusses 2017 siehe Kommentar zum Budget 2017 auf Seite 21/22. Ab 2018 führen die Mehreinnahmen aus dem Baurechtszins für die Coop-Tankstelle voraussichtlich zu Ertragsüberschüssen. Bei der Gestaltung von Budget und Finanzplan wurde das Vorsichtsprinzip umgesetzt. Dieses Vorgehen und das Einhalten der im Finanzplan vorgesehenen Ausgaben lassen erwarten, dass das präsentierte Defizit nicht überschritten wird bzw. die Ertragsüberschüsse realisiert werden können.

Investitionen 2017 – 2021

	2017	2018	2019	2020	2021
Investitionen Verwaltungsvermögen als Leistungen für die Öffentlichkeit					
3120 Baronenhaus			30'000	400'000	
Investitionen Finanzvermögen als Kapitalanlage					
9630 Landwirtschaftl. Liegenschaften mit Weidgut	5'000		15'000	250'000	40'000
Total Nettoinvestitionen	5'000		45'000	650'000	40'000

Anmerkung: Die oben dargestellten Investitionen in Finanzvermögen (Weidgut) werden nicht in der Investitionsrechnung verbucht, sondern direkt in der Bilanz aktiviert. Bei den Ausgaben für die Fassade des Baronenhauses (Verwaltungsvermögen) handelt es sich ausschliesslich um eine werterhaltende Renovation. Diese Kosten werden als Aufwand in der Erfolgsrechnung verbucht, also ebenfalls nicht in der Investitionsrechnung. Dieser Ausblick auf besondere Ausgaben soll der Information der Bürgerschaft dienen, hat aber keinen Bezug zu künftigen Investitionsrechnungen.

Investitionsvorhaben 2017 – 2021

BARONENHAUS

Für 2020 ist die Renovation der Fassade des Baronenhauses vorgesehen, geschätzte Kosten: CHF 400'000. Planungskosten von ca. CHF 30'000 sind im Jahr 2019 berücksichtigt.

WEIDGUT

In den Jahren 2017 – 2021 wird mit einem Investitionsvolumen von total CHF 310'000 für Vorbereitungsarbeiten und den Überbauungsplan Weidgut gerechnet.

Gemäss eidgenössischem Raumplanungsgesetz können Neueinzonungen an Siedlungsändern nur noch genehmigt werden, wenn die Fläche im kantonalen Richtplan auch als Siedlungsgebiet bezeichnet ist, was beim Areal Weidgut noch nicht der Fall ist. Es wird angestrebt – zusammen mit der Politischen Gemeinde Wil – ein Konzept für eine verdichtete Überbauung von ca. einem Drittel der Fläche der Liegenschaft Weidgut zu erstellen. Diese Zusammenarbeit räumt der Ortsgemeinde zu einem späteren Zeitpunkt weit bessere Chancen ein, die Überbauung dieser Teilfläche auch realisieren zu können. Eine entsprechende Grundsatzvereinbarung wurde mit der Politischen Gemeinde bereits unterzeichnet.

Finanzierungsfehlbetrag und Finanzierungsmöglichkeiten

Aus den Planungsergebnissen des Finanzplans (unter Berücksichtigung von Entnahmen aus Vorfinanzierungen u. Fonds, Abschreibungen, Auflösung von Rückstellungen) und dem Mittelbedarf für die genannten Investitionen ergibt sich für die Planungsphase ein voraussichtlicher Finanzierungsbedarf von rund CHF 1,46 Mio. Dieser Finanzierungsfehlbetrag kann weiterhin mit dem Bestand an flüssigen Mitteln und dem bei der Stadt Wil angelegten Kapital gedeckt werden. Will die Ortsgemeinde auch in Zukunft alle ihre Aufgaben für die Öffentlichkeit vollumfänglich erfüllen, ist sie langfristig auf zusätzliche Einnahmen, wie z.B. Erträge aus der Vergabe eines Teils der Liegenschaft Weidgut im Baurecht, angewiesen. Sollte es nicht gelingen, diese zusätzlichen Einnahmen zu realisieren, hätte dies Einsparungen bei den Leistungen für die Öffentlichkeit zur Folge.

Geschäftsprüfungskommission

Bericht der Geschäftsprüfungskommission an die Bürgerversammlung der Ortsgemeinde Wil

Im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen haben wir die Buchführung, die Jahresrechnung und die Amtsführung für das Rechnungsjahr 2016 sowie den Antrag des Rates über das Budget für das Rechnungsjahr 2017 geprüft.

Für die Jahresrechnung und die Amtsführung ist der Ortsbürgerrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen.

Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Haushaltsvorschriften, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Bei der Prüfung der Amtsführung wird beurteilt, ob die Voraussetzungen für eine gesetzeskonforme Amtsführung gegeben sind.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung, die Jahresrechnung und die Amtsführung sowie der Antrag des Rates über das Budget den gesetzlichen Bestimmungen.

Aufgrund unserer Prüfungstätigkeit stellen wir folgende Anträge:

- 1. Die Jahresrechnung 2016 der Ortsgemeinde Wil sei zu genehmigen.**
- 2. Der Antrag des Rates über das Budget für das Rechnungsjahr 2017 sei zu genehmigen.**

Wil, 15. Februar 2017

Die Geschäftsprüfungskommission:

Silvia Schmucki-Hürlimann

(Berichterstatlerin)

Roland Felix

Roland Klotz

Simon Lumpert

Pascal Stillhard

ERFOLGSRECHNUNG 2016

Erfolgsrechnung (nach Dienstbereichen)		Budget 2016		Rechnung 2016		Budget 2017	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
0	ALLGEMEINE VERWALTUNG	372'000	52'100	382'092.82	56'164.50	431'900	112'300
	Saldo		319'900		325'928.32		319'600
1	Legislative und Exekutive	170'700	16'600	178'176.40	21'774.50	154'300	11'000
	Saldo		154'100		156'401.90		143'300
110	Bürgerversammlung, Abstimmungen und Wahlen	27'900	0	24'801.30	0	17'200	0
	Saldo		27'900		24'801.30		17'200
111	Geschäftsprüfungskommission, Revisionsstelle	8'200	0	8'333.10	0	10'300	0
	Saldo		8'200		8'333.10		10'300
120	Ortsbürgerrat	93'500	6'600	99'454.25	8'852.60	82'200	1'000
	Saldo		86'900		90'601.65		81'200
121	Öffentliche Anlässe (Beziehungspflege/Netzwerk)	41'100	10'000	45'587.75	12'921.90	44'600	10'000
	Saldo		31'100		32'665.85		34'600
2	ALLGEMEINE DIENSTE	201'300	35'500	203'916.42	34'390.00	277'600	101'300
	Saldo		165'800		169'526.42		176'300
220	Allgemeine Verwaltung	179'100	25'700	184'189.52	25'123.80	258'500	91'600
	Saldo		153'400		159'065.72		166'900
227	Informatik allgemein	22'200	9'800	19'726.90	9'266.20	19'100	9'700
	Saldo		12'400		10'460.70		9'400
3	KULTUR, SPORT UND FREIZEIT	1'893'200	1'645'300	2'046'447.71	1'791'195.81	1'966'000	1'704'700
	Saldo		247'900		255'251.90		261'300
31	Kulturerbe	199'300	98'500	216'922.65	119'045.20	170'500	71'300
	Saldo		100'800		97'877.45		99'200
3110	Kunstförderung	500	0	584.90	0	500	0
	Saldo		500		584.90		500
3111	Stadtmuseum	51'900	19'500	52'768.85	21'500.00	51'000	19'500
	Saldo		32'400		31'268.85		31'500
3112	Stadtarchiv	41'300	2'100	42'675.80	6'107.50	42'900	2'100
	Saldo		39'200		36'568.30		40'800
3120	Baronenhaus	105'600	76'900	120'893.10	91'437.70	76'100	49'700
	Saldo		28'700		29'455.40		26'400
32	Kultur, Übrige	1'657'900	1'528'300	1'790'066.26	1'653'650.61	1'748'500	1'614'900
	Saldo		129'600		136'415.65		133'600
3220	Tonhalle (Verwaltungsvermögen)	349'000	223'500	365'717.40	233'904.35	318'900	195'000
	Saldo		125'500		131'813.05		123'900
3221	Tonhalle-Theaterbetrieb (Spezialfinanzierung)	1'063'800	1'063'800	1'096'158.91	1'096'158.91	1'116'000	1'116'000
	Saldo						
3222	Tonhalle-Restaurant (Spezialfinanzierung)	160'000	160'000	242'587.35	242'587.35	170'000	170'000
	Saldo						
3290	Kulturförderung	85'100	81'000	85'602.60	81'000.00	143'600	133'900
	Saldo		4'100		4'602.60		9'700
34	Sport und Freizeit	36'000	18'500	39'458.80	18'500.00	47'000	18'500
	Saldo		17'500		20'958.80		28'500
3420	Parkanlagen und Wanderwege	36'000	18'500	39'458.80	18'500.00	47'000	18'500
	Saldo		17'500		20'958.80		28'500
7	UMWELTSCHUTZ + RAUMORDNUNG	6'700	0	6'112.90	0	3'700	0
	Saldo		6'700		6'112.90		3'700
75	Arten- und Landschaftsschutz	6'700	0	6'112.90	0	3'700	0
	Saldo		6'700		6'112.90		3'700
7500	Arten- und Landschaftsschutz	6'700	0	6'112.90	0	3'700	0
	Saldo		6'700		6'112.90		3'700
8	VOLKSWIRTSCHAFT	1'047'900	1'029'600	1'267'729.19	1'244'867.97	704'200	638'500
	Saldo		18'300		22'861.22		65'700
81	Landwirtschaft	92'600	46'500	109'147.75	56'213.80	121'300	42'000
	Saldo		46'100		52'933.95		79'300
8140	Rebbau	92'600	46'500	109'147.75	56'213.80	121'300	42'000
	Saldo		46'100		52'933.95		79'300
82	Forstwirtschaft	955'300	983'100	1'158'581.44	1'188'654.17	582'900	596'500
	Saldo		27'800		30'072.73		13'600
8200	Forstwirtschaft	955'300	983'100	1'158'581.44	1'188'654.17	582'900	596'500
	Saldo		27'800		30'072.73		13'600

ERFOLGSRECHNUNG 2016

Erfolgsrechnung (nach Dienstbereichen)		Budget 2016		Rechnung 2016		Budget 2017	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
9	FINANZEN UND STEUERN	118'900	724'500	117'480.65	729'795.15	66'800	638'000
	Saldo	605'600		612'314.50		571'200	
96	Vermögens- und Schuldenverwaltung	55'900	724'500	54'480.65	729'795.15	66'800	638'000
	Saldo	668'600		675'314.50		571'200	
9610	Zinsen	16'300	37'800	18'620.70	42'238.95	16'500	37'100
	Saldo	21'500		23'618.25		20'600	
9630	Landw. Liegenschaft mit Weidgut (FV)	8'800	87'300	6'860.90	87'313.60	14'500	87'300
	Saldo	78'500		80'452.70		72'800	
9631	Baurechtsparzelle Toggenburgerstrasse 103 (FV)	500	42'700	1'369.80	42'686.20	500	42'600
	Saldo	42'200		41'316.40		42'100	
9632	Liegenschaft Kornhaus (FV)	27'800	71'600	25'130.20	73'258.05	32'800	76'500
	Saldo	43'800		48'127.85		43'700	
9633	Übrige Finanzliegenschaften	2'500	485'100	2'499.05	484'298.35	2'500	394'500
	Saldo	482'600		481'799.30		392'000	
99	Nicht aufgeteilte Posten	63'000	0	63'000.00	0	0	0
	Saldo		63'000		63'000.00		
9900	Nicht aufgeteilte Posten	63'000	0	63'000.00	0	0	0
	Saldo		63'000		63'000.00		
	Total Aufwand	3'438'700		3'819'863.27		3'172'600	
	Total Ertrag		3'451'500		3'822'023.43		3'093'500
	Aufwandüberschuss						79'100
	Ertragsüberschuss	12'800		2'160.16			

INVESTITIONSRECHNUNG 2016

Investitionsrechnung (nach Dienstbereichen)		Budget 2016		Rechnung 2016		Budget 2017	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
8	VOLKSWIRTSCHAFT	400'000		450'155.15			
	Saldo		400'000		450'155.15		
8200	Forstwirtschaft	400'000		450'155.15			
	Saldo		400'000		450'155.15		
50600	Mobilien	400'000		450'155.15			
9	FINANZEN UND STEUERN		400'000		450'155.15		
	Saldo	400'000		450'155.15			
9990	Abschluss		400'000		450'155.15		
	Saldo	400'000		450'155.15			
69000	Aktivierete Ausgaben		400'000		450'155.15		
	Total Investitionsausgaben	400'000		450'155.15			
	Total Investitionseinnahmen		400'000		450'155.15		

BILANZ PER 31.12.2016

		Bestand am 01.01.2016	Veränderungen		Bestand am 31.12.2016
			Zuwachs	Abgang	
1	Aktiven	24'938'873.54	5'251'744.08	3'651'489.79	26'539'127.83
10	Finanzvermögen	24'020'279.64	4'801'588.93	3'138'334.64	25'683'533.93
100	Flüssige Mittel und kurzfristige Geldanlagen	718'254.25	2'378'101.50	2'371'448.40	724'907.35
1000.01	Kasse	186.70	8'108.50	8'050.20	245.00
1000.02	Kasse Tonhalle-Theaterbetrieb	3'813.05	4'483.30	3'813.05	4'483.30
1000.03	Kasse Tonhalle-Restaurant	6'199.25	9'208.25	6'199.25	9'208.25
1000.04	Kasse Forstverwaltung	200.00			200.00
1001.01	Postfinance 90-9860-5	252'650.24	1'908'753.40	1'898'277.37	263'126.27
1001.02	Postfinance 90-7388-7				
	Tonhalle-Theaterbetrieb	242'176.65	107'401.94	242'176.65	107'401.94
1002.01	SGKB Wil / Kto. 16 000.261-00	28'283.55	87'601.76	28'187.07	87'698.24
1002.04	SGKB Wil – Tonhalle-Theaterbetrieb / Kto. 0227.6110.200	56'647.10	78'385.10	56'647.10	78'385.10
1002.05	Raiffeisenbank Wil – Tonhalle-Theaterbetrieb / Kto. 69981.25	108'195.63	152'605.82	108'195.63	152'605.82
1002.07	SGKB Wil – Tonhalle-Restaurant / Kto. 1955.3308.9904	19'902.08	21'553.43	19'902.08	21'553.43
101	Forderungen	62'818.94	628'855.63	563'668.54	128'006.03
1010.01	Debitoren, Gebühren, Abgaben, Entgelte	32'605.80	570'359.80	533'455.40	69'510.20
1010.02	Debitoren, Gebühren, Abgaben, Entgelte – Tonhalle-Theaterbetrieb	5'394.00	16'237.85	5'394.00	16'237.85
1010.03	Debitoren, Gebühren, Abgaben, Entgelte – Tonhalle-Restaurant	15'944.50	32'994.50	15'944.50	32'994.50
1012.01	Verrechnungssteuer	8'874.64	9'263.48	8'874.64	9'263.48
102	Kurzfristige Finanzanlagen	2'474'499.75	12'166.95	200'000.00	2'286'666.70
1020.01	Darlehen Stadt Wil	2'474'499.75	12'166.95	200'000.00	2'286'666.70
104	Aktive Rechnungsabgrenzungen	0.00	9'064.85		9'064.85
1040.03	Aktive Rechnungsabgrenzungen Personalaufwand Tonhalle-Restaurant	0.00	1'464.75		1'464.75
1041.01	Aktive Rechnungsabgrenzungen – Sach- und übriger Betriebsaufwand	0.00	7'600.10		7'600.10
106	Vorräte und angefangene Arbeiten	16'000.00			16'000.00
1062.01	Holzvorräte Forstamt	16'000.00			16'000.00
107	Finanzanlagen	1'146'275.90		3'217.70	1'143'058.20
1070.01	Aktien und Anteilscheine	1'046'275.90		3'217.70	1'043'058.20
1071.01	Verzinsliche Anlagen	100'000.00			100'000.00
108	Sachanlagen FV	19'602'430.80	1'773'400.00		21'375'830.80
1080.01	Landwirtschaftl. Liegenschaften – Sammelkonto	226'130.80			226'130.80
1080.02	Liegenschaft Toggenburgerstr. 103 – Baurechtsparzelle (BP)	2'283'000.00			2'283'000.00
1080.03	Liegenschaft Allee-Gallusstrasse – BP	4'677'000.00			4'677'000.00
1080.05	Liegenschaft Reuttistrasse – BP	3'213'000.00			3'213'000.00
1080.06	Liegenschaft Hubstrasse 104 – BP	2'582'000.00			2'582'000.00
1080.07	Liegenschaft Lindenhof / Rickenbacherfeld – BP	4'158'000.00			4'158'000.00
1080.08	Liegenschaft Langensteig Wil – BP	105'000.00			105'000.00
1080.09	Liegenschaft Langensteig Zuzwil – BP	84'000.00			84'000.00
1080.1	Liegenschaft Thurau Schiessstand – BP	279'100.00	154'400.00		433'500.00
1084.01	Liegenschaft Weidgut Wohnhaus/Scheune	551'200.00			551'200.00
1084.02	Liegenschaft Kornhaus – BP	1'444'000.00	1'619'000.00		3'063'000.00
14	Verwaltungsvermögen	918'593.90	450'155.15	513'155.15	855'593.90
140	Sachanlagen VV	918'593.90	450'155.15	513'155.15	855'593.90
1400.01	Liegenschaft Rebberg Bronschhofen	44'445.65		2'400.00	42'045.65
1404.01	Liegenschaft Tonhalle	41'700.00		13'900.00	27'800.00
1404.02	Liegenschaft Rebberg Wil mit Trotte	83'824.40		7'600.00	76'224.40
1404.03	Liegenschaft Reuttistrasse 1	300'624.85		16'700.00	283'924.85
1405.01	Waldungen	447'999.00		22'400.00	425'599.00
1406.01	Mobilien Verwaltungsvermögen	0.00	450'155.15	450'155.15	0.00

BILANZ PER 31.12.2016

		Bestand am 01.01.2016	Veränderungen		Bestand am 31.12.2016
			Zuwachs	Abgang	
2	Passiven	24'938'873.54	2'808'743.18	1'208'488.89	26'539'127.83
20	Fremdkapital	320'375.86	440'493.29	193'275.01	567'594.14
200	Laufende Verbindlichkeiten	29'739.56	54'712.29	57'695.01	26'756.84
2000.01	Kreditoren	15'127.89	4'704.39	15'127.89	4'704.39
2000.02	Kreditoren – Tonhalle-Theaterbetrieb	2'881.00	880.60	2'881.00	880.60
2000.03	Kreditoren – Tonhalle-Restaurant	1'654.75	1'067.65	1'654.75	1'067.65
2002.01	Kreditor ESTV MwSt	3'196.17	11'244.10	3'196.17	11'244.10
2002.03	Kreditor ESTV MwSt Tonhalle-Rest.	4'879.75	6'950.10	4'879.75	6'950.10
2006.01	Depotgelder und Kautionen	2'000.00			2'000.00
2009.01	Durchlaufkonto	0.00	29'955.45	29'955.45	0.00
2009.02	Durchlaufkonto Tonhalle-Theaterbetr.	0.00	-90.00		-90.00
204	Passive Rechnungsabgrenzungen	84'852.00	85'781.00	84'852.00	85'781.00
2045.01	Passive Rechnungsabgrenzungen – Übriger betrieblicher Ertrag	2'950.00	4'695.00	2'950.00	4'695.00
2045.02	Passive Rechnungsabgrenzungen – Übriger betrieblicher Ertrag Tonhalle-Theaterbetrieb	81'902.00	81'086.00	81'902.00	81'086.00
205	Kurzfristige Rückstellungen	7'080.00		7'080.00	0.00
2056.01	Kurzfristige Rückstellungen für Vorsorgeverpflichtungen	6'000.00		6'000.00	0.00
2057.02	Kurzfristige Rückstellungen	1'080.00		1'080.00	0.00
206	Langfristige Finanzverbindlichkeiten	0.00	300'000.00		300'000.00
2064.01	Darlehen Kantonsforstamt St. Gallen	0.00	300'000.00		300'000.00
209	Verbindlichkeiten gegenüber Fonds im Fremdkapital	198'704.30		43'648.00	155'056.30
2091.01	(FK) Nehera-Ausbildungsfonds für jugendliche Wiler Künstler	34'037.15			34'037.15
2091.02	(FK) Fonds für Heimatschutz und Lokalhistorie	152'522.15		43'648.00	108'874.15
2091.03	(FK) Testat Schär-Meyenberger zur Anschaffung v. Werken Wiler Künstler	11'145.00			11'145.00
2091.04	(FK) Urban Blank-Stiftung	1'000.00			1'000.00
29	Eigenkapital	24'618'497.68	2'368'249.89	1'015'213.88	25'971'533.69
290	Verpflichtungen (+) bzw. Vorschüsse (-) gegenüber Spezialfinanzierungen	365'874.76	334'440.59	365'874.76	334'440.59
2900.01	SF Tonhalle-Theaterbetrieb	330'363.43	277'237.41	330'363.43	277'237.41
2900.02	SF Tonhalle-Restaurant	35'511.33	57'203.18	35'511.33	57'203.18
291	Fonds	1'879'877.90	185'617.82	468'775.85	1'596'719.87
2910.01	(EK) Forstreservfonds	1'254'877.90	173'117.82	456'275.85	971'719.87
2910.02	(EK) Kulturfonds	625'000.00	12'500.00	12'500.00	625'000.00
293	Vorfinanzierungen (VF)	1'656'936.42		104'714.25	1'552'222.17
2930.01	Vorfinanzierung Erhaltung der Aebe- und Dienerschaftskapelle	6'550.00			6'550.00
2930.02	Vorfinanzierung Stadtmuseum	15'300.00			15'300.00
2930.03	Vorfinanzierung Stadtarchiv	10'680.15			10'680.15
2930.05	Vorfinanzierung Rebberg mit Trotte	27'875.55			27'875.55
2930.06	Vorfinanzierung Tonhalle	619'618.35		53'904.35	565'714.00
2930.07	Vorfinanzierung Baronenhaus	964'560.37		38'457.90	926'102.47
2930.09	VF «Geschichte der Stadt Wil»	12'352.00		12'352.00	0.00
296	Neubewertungsreserve				
	Finanzvermögen	19'797'591.30	1'773'400.00	3'217.70	21'567'773.60
2960.01	NBR Wertschriften	737'061.30		3'217.70	733'843.60
2960.02	NBR Liegenschaften, Grundstücke (Finanzvermögen)	19'060'530.00	1'773'400.00		20'833'930.00
299	Bilanzüberschuss/-fehlbetrag	918'217.30	74'791.48	72'631.32	920'377.46
2990.01	Jahresergebnis	-72'631.32	74'791.48		2'160.16
2999.01	Kumulierte Ergebnisse der Vorjahre (ex Eigenkapital)	990'848.62		72'631.32	918'217.30
	Gesamtaktiven	24'938'873.54	5'251'744.08	3'651'489.79	26'539'127.83
	Gesamtpassiven	24'938'873.54	2'808'743.18	1'208'488.89	26'539'127.83

Anhang zur Jahresrechnung 2016

1. Rechnungslegungsgrundsätze, Grundsätze zur Bilanzierung und Bewertung, Abschreibungsmethode und -sätze

1.1. bis 1.3.1. Die Rechnungsgrundsätze entsprechen den in Ausführung von Art. 106 Abs. 3 des Gemeindegesetzes vom 21. April 2009 erlassenen Verordnung über den Finanzhaushalt der Gemeinden vom 10.11.2009 (Stand 01.12.2015).

1.3.2. Verwaltungsvermögen

Das Verwaltungsvermögen wird planmässig abgeschrieben. Die Abschreibungen erfolgen gemäss Beschlüssen der Bürgerschaft oder des Ortsbürgerrats nach der linearen Methode. Die Abschreibungsdauer beträgt höchstens 25 Jahre. Waldkäufe bis CHF 20'000 werden direkt abgeschrieben und somit jeweils der Erfolgsrechnung belastet. 2016 wurde der neu anzuschaffende Forstrückeschlepper direkt abgeschrieben, bei entsprechender Entnahme aus der Forstreserve.

Die Abschreibungen 2016 betragen:

Ordentliche Abschreibungen	CHF	63'000.00
Direktabschreibungen neuer Forstschlepper	CHF	450'155.15
TOTAL	CHF	513'155.15

1.3.3. Abschreibungsplan

Verwaltungsvermögen

	Anlagekosten kumuliert	abzuschreibende Nettoinvestitionen	Abschreibungsdauer	Abschreibungssatz linear	Buchwert per 1.1.2016	Nettoinvestitionen 2016	ordentliche Abschreibungen 2016	zusätzliche Abschreibungen oder Direktabschreibungen 2016	Buchwert per 31.12.2016	ordentliche Abschreibungen 2017	Zusätzliche Abschreibungen oder Direktabschreibungen 2017
Tonhalle	4'828	278	2006-18	14	42		14	0	28	14	0
Rebberg mit Trotte	151	151	2011-30	8	84	0	8	0	76	8	0
Rebberg Bronschhofen*	230	230	2015-34	2	44	0	2	0	42	2	0
Wald	560	560	2011-35	22	448	0	22	0	426	22	0
Liegenschaft Reuttistrasse 1	334	334	2014-33	17	301	0	17	0	284	17	0
Mobilien Verwaltungsvermögen Forstrückeschlepper	450	450	2016	0	0	450	0	450	0	0	0
Total Verwaltungsvermögen	6'553	2'003		63	919	450	63	450	856	63	0

Beträge in 1'000 Franken, Rundungsdifferenzen von CHF 1'000 möglich

1.4. Bemerkungen zur Jahresrechnung 2016

1.4.1. Liegenschaften des Finanzvermögens

Es wurden keine Abschreibungen vorgenommen.

1.4.2. Wertschriften des Finanzvermögens

Es wurden die im Wertschriftenverzeichnis ersichtlichen Bewertungsveränderungen vorgenommen.

2. Verwendung des Jahresergebnisses

Gemäss Art. 112 des Gemeindegesetzes wird ein Ertragsüberschuss

- a) dem Eigenkapital zugewiesen;
- b) für zusätzliche Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen verwendet;
- c) in Vorfinanzierungen für künftige Ausgaben oder für künftigen Aufwand eingelegt.

3. Rückstellungsspiegel

Der Rückstellungsspiegel ist eine Aufstellung aller betriebsnotwendigen bestehenden Rückstellungen für Aufwendungen der Ortsgemeinde. Für die im 2014 geschätzten Kosten des Wechsels von der Pensionskasse der Stadt Wil zur Swisscanto Sammelstiftung wurden im Jahr 2014 Rückstellungen für Vorsorgeverpflichtungen gebildet. Die Rückstellungen konnten im Wesentlichen nach Bekanntwerden der effektiven Kosten im Jahr 2015 aufgelöst werden. Ein Restbetrag von CHF 6'000 wurde nun in der aktuellen Rechnungsperiode wegen Nichtgebrauchs aufgelöst. Im Jahr 2016 wurden keine neuen Rückstellungen gebildet.

4. Beteiligungsspiegel

Der Beteiligungsspiegel zeigt alle kapitalmässigen Beteiligungen und diejenigen Unternehmen auf, welche durch die Ortsgemeinde massgeblich beeinflusst werden. Die Ortsgemeinde Wil hat zurzeit keine Beteiligungen solcher Art.

5. Gewährleistungsspiegel

Im Gewährleistungsspiegel werden jene Tatbestände aufgeführt, aus denen sich in Zukunft eine wesentliche Verpflichtung des Gemeinwesens ergeben kann (sogenannte Eventualverpflichtungen). Per 31.12.2016 sind keine Eventualverpflichtungen wie Bürgschaften, Defizitgarantien usw. bekannt.

Die Ortsgemeinde Wil besitzt keine Grundstücke im Verdachtsflächenkataster, bei denen Handlungsbedarf für eine Sanierung besteht. Jedoch ist beim Schiessstand in der Tharau immer noch eine Abklärung betreffend Rückstände aus dem Tontaubenschiessen hängig.

6. Zusätzliche Angaben

6.1. Kontenrahmen – Weitere Anpassungen an HRM2 bzw. RMSG

Die planmässigen Abschreibungen auf Verwaltungsvermögen, wie bereits die Direktabschreibung des Forstschleppers im Jahr 2016, werden ab 2017 neu in den einzelnen betroffenen Funktionen, wie z.B. 8140 Rebbau, 8200 Forstwirtschaft, 3220 Tonhalle usw., und nicht mehr im Bereich 9 Finanzen, 9900 «Nicht aufgeteilte Posten» verbucht. Zudem werden Sachanlagen des Verwaltungsvermögens ab 2017 über die voraussichtliche Gebrauchsdauer einer angeschafften Sache linear abgeschrieben.

6.2. Leasingverbindlichkeiten

Es bestehen keine Leasingverbindlichkeiten.

6.3. Verpflichtungskredite

Die Ortsgemeinde hat keine offenen laufenden Verpflichtungskredite.

7. Leistungen der Ortsgemeinde für die Öffentlichkeit – Erfolgsrechnung 2016

ERTRAG AUS FINANZVERMÖGEN

9 FINANZEN Funktionen 9610, 9630, 9631, 9632, 9633, 9710

Total Ertrag aus Finanzvermögen (ohne Abschreibungen Verwaltungsvermögen) 675'314.50

VERWALTUNGSKOSTEN

0 ALLGEMEINE VERWALTUNG (Funktionen 0010, 0111, 0120, 0220, 0227)

Total Aufwand Verwaltungskosten -293'262.47

Ertrag aus Finanzvermögen – minus Aufwand Verwaltungskosten 382'052.03

ÖFFENTLICHE LEISTUNGEN

0121 ÖFFENTLICHE ANLÄSSE -32'665.85

3 KULTUR, FREIZEIT -255'251.90

7 UMWELT, RAUMORDNUNG -6'112.90

8 VOLKSWIRTSCHAFT -22'861.22

9 FINANZEN Funktion 9900 Abschreibungen Verwaltungsvermögen -63'000.00

TOTAL ÖFFENTLICHE LEISTUNGEN -379'891.87

Verwendung Jahresergebnis

ZUNAHME EIGENKAPITAL 2'160.16

8. Verzeichnisse

Wertschriftenverzeichnis per 31.12.2016

Anzahl	Titel	Zinssatz in %	Buchwert 01.01.2016 CHF	Steuerwert ¹⁾ am 31.12.2016 CHF	Buchwert 31.12.2016 CHF
kotierte Wertschriften					
10'000	Aktien Nestlé SA Namen		745'500.00	730'500.00	730'500.00
30	Namenaktien St. Galler Kantonalbank – 2001		10'830.00	11'880.00	11'880.00
1'400	Units Swissca Portfolio Fund FCP-Yield Luxemb. – 1999		195'398.00	194'418.00	194'418.00
530	Anteile Swissca Bond Internat. (Obl.) - 1993		39'553.90	40'566.20	40'566.20
50	Anteile Swisssanto Equity Fund (Aktien) 1997		19'074.00	18'194.00	18'194.00
	TOTAL kotierte Wertschriften		1'010'355.90	995'558.20	995'558.20
nicht kotierte Wertschriften					
1	Inhaberschuldbrief Flurhofstr. 5/7, Wil	0.875	100'000.00	100'000.00	100'000.00
25	Aktien WIPA Wiler Parkhaus AG		13'420.00	25'000.00	25'000.00 ²⁾
2	Anteilscheine Gen. für Alterswohnungen Wil		2'000.00	2'000.00	2'000.00
1	Anteilschein Raiffeisenbank Wil		500.00	500.00	500.00
10	Anteilscheine Tennis-Club Wil		5'000.00	5'000.00	5'000.00
15'000	Aktien Frauenfeld-Wil Bahn AG		15'000.00	15'000.00	15'000.00
	TOTAL nicht kotierte Wertschriften		135'920.00	147'500.00	147'500.00
	TOTAL WERTSCHRIFTEN		1'146'275.90	1'143'058.20	1'143'058.20
	Buchwert am 31.12.2016				1'143'058.20 ³⁾
	abzügl. Buchwert vom 1.1.2016				-1'146'275.90
	Neubewertungsreserve (Gesamtbewertungsverfahren)				-3'217.70

1) Quelle SGKB Wil

2) Marktwert der WIPA-Aktien beträgt Ende 2016 CHF 262'500, da diese jedoch nicht kotiert sind, wird hier nicht der Marktwert (auch nicht ein ehemaliger) angegeben, sondern der Nominalwert.

3) Kti. 1070.01	Aktien u. Anteilsch.	1'043'058.20
Kti. 1071.01	Verszinsl. Anlagen	100'000.00
	TOTAL	1'143'058.20

Liegenschaften-Verzeichnis per 31.12.2016

Finanzvermögen

Konto	Parz.-Nr.	Objekt / Lage	Fläche in m ²	Verkehrswert	Buchwert per 31.12.2016
		Weidgut			551'200.00
1084.01	1023	Weidgut – Hofraum, Garten, Wiese	siehe Landw.	191'900.00	
	1023	Weidgut – Wohnhaus		263'900.00	
	1023	Weidgut – Scheune		95'400.00	
1080.02		Toggenburgerstrasse 103			2'283'000.00
	82-01132	Baurechtsparzelle	1'506	2'283'000.00	
1084.02		Bergtalweg 3, Kornhaus			3'063'000.00
	107	Kornhaus, belastet mit Baurecht	5'297	2'637'000.00	
	40352	Kornhaus – StWE-Nr. 40352 53/1000 Miteigentum an Atelier EG Ost		100'000.00	
	107	Kornhaus – STWE-Nr.40360 112/1000 Miteigentum mit Sonderrecht an: Büro 4. OG Ost		326'000.00	
		Übrige Baurechtsparzellen			
1080.05	82-02254	Reuttistrasse – Baurechtsparzelle	7'782	3'213'000.00	3'213'000.00
1080.05	2569	Reuttistrasse – Strassenböschung	392	0	0
1080.06	2551	Hubstrasse 104 – Baurechtsparzelle	9'202	2'582'000.00	2'582'000.00
1080.07	2834	Lindenhof – Baurechtsparzelle	24'924	4'158'000.00	4'158'000.00
1080.03	311	Bahnhofplatz 6 – Baurechtsparzelle Stadttaal / Kinos	4'397	4'677'000.00	4'677'000.00
1080.08	1025	Langensteig Wil – Baurechtsparzelle	4'464	105'000.00	105'000.00
1080.09	1332	Langensteig Zuzwil – Baurechtsparzelle	3'606	84'000.00	84'000.00
1080.10	2455	Thurau Schiessstand-Baurechtsparz.	12'000	433'500.00	433'500.00
		Landwirtschaftsboden			
	div	SG Gemeinde Wil	828'106		
	div.	SG Gemeinde Bronschhofen	94'409		
	div.	SG Gemeinde Zuzwil	44'123		
	Teil 1121	SG Gemeinde Jonschwil	435		
	div.	TG Gemeinde Wilen	3'039		
	769	TG Gemeinde Münchwilen	739		
1080.01		Total Landwirtschaftsboden	970'851	226'130.80	226'130.80
		Total Fläche in m²	1'044'444		
		Total Finanzvermögen		21'375'830.80	21'375'830.80

Liegenschaften-Verzeichnis per 31.12.2016

Verwaltungsvermögen

Konto	Parz.-Nr.	Objekt / Lage	Fläche in m ²	Buchwert per 31.12.2016
1404.02	48	Höhenstr. 33 – Bürgertrotte, inkl. Rebberg Wil	8'571	76'224.40
1400.01	896-898/2467	Rebberg Bronschhofen – inkl. Wiesland Burgstall	6'126	42'045.65
	1006	Lindenplatz Konstanzerstr. / Kapuzinerkloster	135	0.00
	2015	Lindenplatz Zeughaus	42	0.00
	1119	Lindenplatz Klosterweg	61	0.00
	818	Marktgasse 73 – Baronenhaus	432	0.00
1404.03	1053	Reuttistrasse 1 Forstwerkhof: Boden (ohne Wald) Forstwerkhof: Büros Arbeitsintegration + Garagen Forstwerkhof: altes Magazin	4'594	283'924.85
1404.01	936	Tonhallestr. 29 – Tonhalle	1'335	27'800.00
	in 1117	Thurau – Holzunterstand «Klausenhütte»	siehe Wald	0.00
	1547	Nieselbergwald – Magazin	siehe Wald	0.00
	2456	Östl. Unterführung A1 südl. Teil	251	0.00
	1605	Thurau – Magazin	587	0.00
	3222	Langenauwald – Magazin	116	0.00
1405.01		Waldgrundstücke		
	div.	Wald SG Wil	926'491	
	div.	Wald SG Bronschhofen	1'006'021	
	div.	Wald SG Zuzwil	599'987	
	Teil 1121	Wald SG Jonschwil	120'125	
	div.	Wald SG Kirchberg	719'045	
	div.	Wald TG Wilen	206'546	
	div.	Wald TG Sirnach	613'135	
	div.	Wald TG Wuppenau	95'259	
	div.	Wald TG Münchwilen	35'298	
		Total Wald	4'321'907	425'599.00

Verzeichnis der Behördenmitglieder und Angestellten der Ortsgemeinde Wil

Ortsbürgererrat

Norbert Hodel, Geschäftsleiter, Traubenstrasse 12, Wil
 (Ortsbürgerpräsident/Ressort Finanzen, Forstbetrieb, 2013)
 Hansruedi Nick, Lehrer/Musiker, Unt. Hofbergstrasse 1, Wil (Vizepräsident/Ressort Tonhalle, 2005)
 Andrea Bosshart-Schaffhauser, Sozialpädagogin, Seelsorgerin, Klosterweg 12a, Wil
 (Ressort Anlässe, Rebberg, Baronenhauskonzerte, 2013)
 Ruedi Schär, Geschäftsleiter, Konstanzerstrasse 77a, Wil (Ressort Kultur, 2005)
 Fredy Weber, Baumeister, Friedbergweg 5, Wil (Ressort Liegenschaften und Bau, 2005)

Geschäftsprüfungskommission

Silvia Schmucki-Hürlimann, Hausfrau/Sekretärin, (1997)
 Marion Schär-Wille, Hausfrau, (2001)
 Tarzis Meyerhans, Bankkaufmann, (2005)
 Simon Lumpert, Bankfachmann, (2009)
 Ivo Bosshard, dipl. Baumeister, Ausbilder, (2013)

Verwaltung

Joseph Zuber (Finanzverwalter, 1999)
 Jürg Zurbriggen (Ratsschreiber, 2006)

Forstverwaltung, Rebberg

Renaldo Vanzo (Leiter Forstbetrieb der Ortsgemeinde Wil, 2013)
 Armin Hollenstein (Forstwart, Vorarbeiter, 2014)
 Simon Bürge (Forstwart, 2012)
 Michael Messmer (Forstwart-Lehrling, 2015)
 Eduard Kumin (Rebwart, 1982)

Stadtmuseum/Stadtarchiv

Werner Warth, Historiker (Stadtarchivar, 1994, Museumsleiter, 2001)

Baronenhaus

Ernst Eugster (Hauswart, 2007)
 Nelly Scheiwiller (Raumpflegerin, 2007)

Tonhalle

Florence Leonetti (Geschäfts-/Gesamtleiterin, 2012)
 Joseph Zuber (kaufmännischer Leiter, 1999)
 Stefan Alfanz (technischer Leiter, 1995)
 Rösli Rutz (Leiterin Restaurant, 1999)
 Myrtha Dudler (Vorverkauf/Sekretariat, 2003)
 Angela Sterren (Vorverkauf/Sekretariat, 2014)
 Kristin Wachter (Hausdienst, 2015)

Nebst Behördenmitgliedern und Angestellten darf die Ortsgemeinde Wil auf die Mithilfe zahlreicher Mitbürgerinnen und Mitbürger zählen, die sich ehrenamtlich in verschiedensten Bereichen für die Interessen der Ortsgemeinde Wil engagieren. Ihnen sei für ihren selbstlosen Einsatz 2016 ganz herzlich gedankt.

OK Bürgertrunk

Willi Aurich
Irene Blättler
Frank Lumpert
Simon Lumpert
Dominik Steiner
Erwin Steiner
Pascal Steiner
Peter Trüby

Baronenhauskonzerte

Andrea und Roland
Bosshart-Schaffhauser

Chällertheater-Team

Christa Elser-Angehrn
Matthias Brenner
Silvia Berlinger Mäder
Ruedi Elser
Johanna Elser
Barbara Staub

**Museum
Ausstellungen**

Werner Hüberli
Renato Müller
Martin Warth

**Museum
Aufsicht**

Franciscus Germing
Marianna Lumpert
Miro Sabljo
Ida Scherrer
Selma Tobler
Cornelia Kek

